Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition: 153 Fernsprecher 222 Johannisgasse 8.

Filialexpeditionen: Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), B. Gräbner, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2935) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).

Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.

Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.

Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & M. Klinkhardt).

Nr. 452. **Montag** den 5. September 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* **Die Verlobung des Deutschen Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie, der jüngsten Schwester des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, wurde gestern offiziell bekannt gegeben.** (S. Deutsches Reich u. Letzte Nachr.)

* Auf dem **Vertretertage der jungnationalliberalen Vereine** zu Leipzig wurden gestern die Richtlinien für ein Schulprogramm festgelegt. Die erste Forderung des Programms bildet die **Simultanschule**. (S. Bericht.)

* Die Aussperrung der Arbeiter in den Elbsandsteinbrüchen bei Pirna wurde aufgehoben. (S. Sachs.)

* Durch einen Erlaß des Zaren werden die Bestimmungen über die Aufenthaltsrechte der Juden in Rußland gemildert. (S. Letzte Nachr.)

Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend.

Der Leipziger Vertretertag hat in der Hauptsache gezeigt, daß die nationalliberale Jugend trotz aller scharfer Betonung ihres liberalen Standpunktes weder das nationale Moment im Geringsten zurücktreten lassen, noch ihre Zusammengehörigkeit mit der nationalliberalen Partei lockern oder gar aufgeben will. Das aber ist von der allergrößten Wichtigkeit, denn es ist das Zeichen für die Entwickelung des Verbandes in der Richtung und Absicht, die bei der Gründung maßgebend waren. Damit sind aber auch alle Befürchtungen hinfällig geworden, die bei der Einberufung des Tages sich vernehmen ließen.

Der Tag erhielt sein Gepräge durch die Stellungnahme zur Volksschule. Wir hatten bei der Begrüßung des Vertretertages gesagt, die nationalliberale Jugend habe den Beweis für ihre unerschütterliche liberale Gesinnung hier in Leipzig zu erbringen. Wir bekennen uns hiermit ausdrücklich dazu, in diesem Punkte ein wenig Scharfmacherei getrieben zu haben, und wahrscheinlich unnötigerweise. Jedenfalls ist der Beweis glänzend erbracht und wird in seinen Folgen und Wirkungen hoffentlich von weitgehender Wirkung sein. Es muß dabei besonders das Wort des Vorsitzenden Dr. Fischer-Köln hervorgehoben werden, daß die Arbeit für die Volksschule zwar in liberalem Sinne erledigt, aber in ihrer Absicht ganz hervorragend national sei.

Für die Einwirkung auf die nationalliberale Partei ist es vielleicht von Bedeutung, daß absichtlich jedes scharfe Wort gegen sie vermieden worden ist. Die Jugend hat bei aller Schärfe der in ihren Schulrichtlinien liegenden Kritik doch darauf verzichtet, dieser Kritik auch noch eine besondere, antiparteiliche Form zu geben. Zum Teil ist das zwar geschehen, um nicht durch die Beschränkung auf die praktischen, preußischen Möglichkeiten eine Abschwächung eintreten zu lassen — bezüglich der Wirkung aber ist hervorzuheben, daß dadurch der Fraktion ein Einlenken erleichtert wird. Die preußischen Nationalliberalen haben nun ihre Folgerungen zu ziehen.

Zum Schlusse wollen wir noch unsere ehrliche Freude ausdrücken, daß dieser Vertretertag in Leipzig laut in das Land hinausgerufen hat: Im Nationalliberalismus ist Raum für das freie Wort. Und das wird uns hier in Sachsen besonders wohltun.

III.

* **Leipzig**, 4. September. Den heutigen öffentlichen Versammlungen ging eine vertrauliche Besprechung voraus, in der das Verhältnis der Verbandszeitschrift geregelt wurde. Im allgemeinen kam man dahin überein, daß dieses Verhältnis das bisherige bleiben und nach Kräften gefestigt werden solle.

Dann begaben sich die Vertreter zum Bismarck-Denkmal im Johannapark, woselbst Herr Dr. Pönsgen-Berlin für den Verband einen schönen Lorbeerkranz mit Schleife niederlegte und mit treffenden Worten die Verdienste des großen Kanzlers zeichnete, dabei gelobend, daß der Verband der nationalliberalen Jugend treulich den Weg wandeln werde, den Bismarck dem deutschen Volke für seine Entwickelung gewiesen habe.

Die öffentliche Versammlung im Künstlerhause, der u. a. auch Graf Hoensbroech beiwohnte, wurde kurz nach ½11 Uhr vom Verbandsvorsitzenden, Herrn Dr. Fischer-Köln, mit einem Hinweise auf die Tagesordnung eröffnet. Mit dem Referat über die Arbeitskammern solle gezeigt werden, daß der Verband für eine gesunde gewerbliche Entwickelung unseres Volkes eintrete. Was aber das Referat über das Schulprogramm betreffe, so sei beabsichtigt, heute zu Richtlinien für ein solches zu gelangen. Man könne nicht hoffen, daß die Beschlüsse sofort Gesetzesform annehmen würden, sondern man wolle nur zeigen, welche Wege man hinsichtlich der Entwickelung unseres Schulwesens gehen wolle. Den Richtlinien wolle man in der Partei Geltung zu verschaffen suchen, um dahin zu gelangen, daß die nationalliberale Partei auch ein festes Schulprogramm besitze und so keine Meinungsverschiedenheiten mehr entstehen können über das, was man in der Schulfrage wolle.

Es ergriff hierauf Herr Lehrer Bühler-Zweibrücken das Wort zum Referat über die Richtlinien für ein jungliberales Schulprogramm. Der Redner gab zunächst einen Ueberblick der historischen Entwickelung des Schulwesens und stellte dann allgemeine Forderungen für die Schule auf. Unbedingt sei zu verlangen, daß die Schule, die der Bildung des ganzen Volkes diene, als ein Stück des staatlichen Organismus gelte. Sie müsse der geistlichen Aufsicht entzogen werden, denn der Staat könne nicht dulden, daß — und hierbei komme namentlich die fremden Einflüssen gehorchende katholische Geistlichkeit in Betracht — staatsfeindliche Tendenzen einen Rückhalt in der Schule gewinnen. Aber auch der Lehrer müsse frei von der Aufsicht eines anderen Standes sein. Die Leitung des Schulwesens dürfe deshalb nur Fachmännern in die Hände gegeben werden. Nachdem der Redner noch ein größeres Wohlwollen des Staates für die Schule, namentlich in finanzieller Hinsicht, gefordert hatte, wendete er sich mit Entschiedenheit gegen jede Konfessionalität der Volksschule. Wer letztere wolle, müsse konsequenterweise auch mit Dr. Schädler die Konfessionalität der höheren Schulen gutheißen. Des Ferneren trat Redner für die Unentgeltlichkeit des Unterrichts ein. Für den Besuch der staatlichen Volksschule verlangte er Zwang. Der Sohn des Ministers habe neben dem des Tagelöhners, die Tochter des Katholiken neben der des Freireligiösen zu sitzen. Die insgesamt aufzustellende Forderung sei: Staatsschule mit Fachleitung und simultanem Charakter. Hiervon dürfte mit keinem Jota zurückgegangen werden, denn auf kulturellem Gebiete könne es kein Paktieren geben. Auch materielle Forderungen dürfen nicht erkauft werden mit Konzessionen an die Konservativen. Redner schloß unter großem Beifall mit den Worten: Liberal, rücksichtslos liberal, bis das Werk vollendet ist, das ist unsere Aufgabe in der Zukunft.

Das zweite Referat über diesen Punkt der Tagesordnung erstattete Herr Rechtsanwalt Falk-Köln. Derselbe hob einleitend hervor, daß nach dem preußischen Landrecht die interkonfessionelle Schule die Regel, die konfessionelle Schule die Ausnahme sein solle. Die Verwaltungspraxis habe diesen Grundsatz geradezu auf den Kopf gestellt. Nach der offiziellen Statistik von 1901 gebe es in Preußen 98 Prozent konfessionelle und 2 Prozent interkonfessionelle Schulen. Was nun das Schulkompromiß betreffe, so werde in § 2a beantragt, „daß in der Regel die Schüler derselben Konfession angehören und von Lehrern ihrer Konfession unterrichtet werden sollen". Von einem Fachmanne sei berechnet worden, daß, wenn man nach diesem Grundsatze eine Scheidung in konfessionelle und interkonfessionelle Schulen vornehme, dann von den 36 000 Schulen Preußens 10—12 000 Schulen interkonfessionell sein würden. In § 2c des Kompromisses werde nun verlangt, daß, wenn die Zahl der schulpflichtigen Kinder einer konfessionellen Minderheit eine „angemessene Höhe" erreicht habe, diese Minderheit den Anspruch auf Errichtung einer Schule ihrer Konfession habe. Von welcher Wirkung dieser § 2c sein müsse, lasse sich berechnen, wenn wir annehmen, daß in etwa 10—12 000 Schulen die Schüler nicht derselben Konfession angehören. Als eine höchst bedenkliche Konzession an die geistliche Schulaufsicht müsse auch § 2d bezeichnet werden, nach dem der Kirche Vertretung in den Schuldeputationen und Schulvorständen einzuräumen sei. Dazu dürfte sich der Liberalismus nie verstehen, denn die gesetzliche Einräumung einer solchen Vertretung werde gleichbedeutend mit der Herrschaft der Geistlichkeit in der Schule sein. Der Redner verbreitete sich dann eingehend über die Aufgabe der Schule, die namentlich darin bestehe, eine innere Einheit der deutschen Volksseele zu schaffen. Wenn die Schule im Sinne des Kompromißantrages umgemodelt werde, so werde sie bei dem Einflusse des Klerus diesem Zwecke nicht mehr dienen. Für den Eindruck des Kompromißantrages sei der Katholikentag in Regensburg das beste Barometer. Mit wohlgefälligem Schweigen habe man ihn hingenommen. Und noch bezeichnender sei das Jedlitzische Wort, „daß durch das Kompromiß mancher Gegensatz zwischen den Mittelparteien und dem Zentrum aus der Welt geschafft werde". Nun werfe man von gegnerischer Seite den Anhängern der Simultanschule vor, daß sie unter dieser Maske jeden Religionsunterricht aus der Schule verbannen wollten. Das sei nicht wahr, aber eins wolle man: Befreiung von jedem religiösen Zwange. Nachdem noch der Redner sich für die geistige und materielle Unabhängigkeit des Lehrerstandes ausgesprochen hatte, legte er der Versammlung die nachstehenden Richtlinien vor:

Die allgemeine Volksschule ist eine weltliche Einrichtung, deren Leitung ausschließlich dem Staate zusteht.

Die Schulaufsicht muß durch Staatsbeamte im Hauptamt ausgeübt werden; als Schulinspektoren dürfen lediglich Fachmänner angestellt werden.

Das Staatsinteresse fordert für die Volks- und Lehrerbildung eine allen Bekenntnissen gemeinsame Schule (Simultanschule).

Dem Religionsunterricht, der im Auftrage und unter Aufsicht des Staates erteilt wird, ist im Lehrplan in gebührendem Umfange Raum zu gewähren; entsprechend dem Grundsatze der Gewissensfreiheit, dürfen die Kinder gegen den Willen der Eltern zur Teilnahme am Religionsunterricht nicht angehalten werden.

Gründliche Vorbildung und angemessene Besoldung müssen dem Lehrer die notwendige geistige und wirtschaftliche Unabhängigkeit sichern.

Der Redner legte schließlich dagegen Verwahrung ein, daß durch die Aufstellung von Richtlinien eine Disziplinlosigkeit begangen werde. Man handle damit im Gegenteil im Interesse der Partei. Bei dem Kampfe um die Schule handele es sich um einen Kampf um die geistige Freiheit, und es müsse alles getan werden, hierbei dem Liberalismus zum Siege zu verhelfen. (Lebhaft. Beifall.)

Nachdem der Vorsitzende beiden Referenten für ihre Ausführungen Dank gesagt hatte, trat gegen ½2 Uhr eine kurze Mittagspause ein.

In der Nachmittagssitzung gab der Vorsitzende zunächst bekannt, daß an die Reichstagsabgeordneten Dr. Hammacher und Dr. Bassermann Dankestelegramme abgesendet worden seien.

Die Debatte wurde eröffnet durch Herrn Strecker-Bochum, der, seinem gestrigen Standpunkte entsprechend, dagegen war, daß man sich durch scharfe Richtlinien auf die Simultanschule festlege. Die liberale Partei werde davon keinen Gewinn haben, sondern der Ultramontanismus. Er, Redner, sei persönlich Anhänger der Simultanschule, aber er könne versichern, daß man in seiner Heimat von der Einführung derselben nichts wissen wolle, weder jetzt, noch in den nächsten Jahrzehnten.

Die folgenden Redner sprachen sich fast alle für Richtlinien aus. Herr Assessor Dr. Pönsgen-Berlin begründete zunächst einen von ihm und Redakteur Brües-Krefeld ausgearbeiteten ausführlichen Programmentwurf. Redner vertrat die Ansicht, daß das Programm in sich eine Begründung enthalten müsse. Rücksichten auf die Konservativen dürften nicht genommen werden.

Herr Landgerichtsrat Schwörer-Freiburg erörterte die badischen Verhältnisse. In Baden habe sich selbst die Geistlichkeit mit der seit Jahrzehnten bestehenden Simultanschule auf guten Fuß gestellt.

Herr Lehrer Schmidt-Crefeld erhob Einspruch dagegen, daß die Kirche stets als die Mutter der Schule bezeichnet werde. Redner wünschte, daß sich die Simultanschule auf das Vertrauen der Eltern stützen möge.

Herr Professor v. Hippel-Göttingen hob hervor, daß man allerwärts mit den Simultanschulen nur gute Erfahrungen gemacht habe.

Herr Dr. Goldschmidt-München: Er freue sich darüber, daß der Abgeordnete Dr. Friedberg erklärt habe, die nationalliberale Landtagsfraktion sei keine Gegnerin der Simultanschule. Aber der Sündenfall sei doch da, und er sei darin zu suchen, daß die Fraktion die Bedeutung des ganzen Zusammengehens mit den Konservativen verkannte. Und dann: wer lag bei der Volksschule sei, werde es auch sein bei den Mittel- und Hochschulen. (Zustimmung.) Redner erklärte sich gegen den Dr. Pönsgenschen Entwurf und ersuchte schließlich unter großer Heiterkeit darum, zur „Falkschen Schulgesetzgebung" zurückzukehren.

Herr Johannes-Köln sprach sich ebenfalls für Annahme der Richtlinien aus. Man werde dort, wo die evangelische Arbeiterbewegung stark sei, allerdings mit den Richtlinien auf Widerstand stoßen, allein derselbe müsse überwunden werden.

Es sprachen noch im Sinne der Richtlinien die Herren Dr. Siebert-München, Heß-Köln und Dr. Koch-Mannheim. Von letzterem wurde hervorgehoben, daß man in manchen Kreisen von Hurra-Patriotismus rede. Es gebe aber auch einen Hurra-Katholizismus und einen Hurra-Evangelismus. Gegen beide müsse man Front machen. Die Kinder dürfen durch die Konfession sich nicht entfremdet werden.

Im Schlußworte der Referenten sprach sich Herr Lehrer Bühler-Zweibrücken dafür aus, daß die staatliche Schulaufsicht eine gründliche sei und daß der Lehrer gegen alle Spionage, von welcher Seite sie auch komme, geschützt werde. Herr Falk-Köln legte dar, weshalb die Simultanschulen im Rheinlande in manchen Städten wieder eingegangen seien. Die Schulen entstanden in der Folge der Falkschen Gesetzgebung, zum Teil gegen den Willen mancher Bevölkerungskreise. Als Falk fiel, fielen auch die Schulen, denn die späteren Minister stützten sie nicht mehr. In Baden und anderen Teilen Deutschlands entwickelten sich die Simultanschulen auf gesicherter Grundlage, und die Erfolge waren überall gute.

Darauf erreichte die Generaldebatte ihr Ende. Die Versammlung beschloß darauf, nur in einer Spezialdebatte über die Richtlinien des Referenten Dr. Falk einzutreten, womit sich die Dr. Pönsgenschen Anträge erledigten. Die Absätze 1, 2, 3 und 5 der Falkschen Richtlinien wurden sodann nach kurzer Debatte en bloc angenommen. Eine längere Diskussion entstand jedoch über Absatz 4, die Erteilung des Religionsunterrichts betreffend. Hier platzten die Meinungen stark aufeinander, namentlich wurde die eventuelle Ersetzung des Religionsunterrichts durch eine Moralunterweisung stark bekämpft. Schließlich gelangte Absatz 4 in folgender Fassung zur Annahme:

„Dem Religionsunterricht, der unter Aufsicht des Staates nur durch von ihm zugelassene Lehrer erteilt wird, ist im Lehrplan in gebührendem Umfange Raum zu gewähren; entsprechend dem Grundsatze der Gewissensfreiheit dürfen jedenfalls die Kinder von Dissidenten gegen den Willen der Eltern zur Teilnahme am Religionsunterricht nicht angehalten werden."

Dann wurden die gesamten Richtlinien bei nochmaliger Abstimmung gegen die Stimme des Vereins Bochum angenommen. (Langanhaltender Beifall.)

Ein von Herrn Professor v. Hippel-Göttingen gestellter Antrag, das Schulkompromiß betreffend, wurde nach kurzer Debatte zurückgezogen, da man eine Stellungnahme hierzu durch die angenommenen Richtlinien als erübrigt ansah.

Ueber den Punkt „Arbeitskammern" erstattete Herr Ratsassessor Hauber-Augsburg ein wegen der vorgeschrittenen Zeit nur kurzes Referat, worauf eine Resolution angenommen wurde, in der sich die Versammlung für die Errichtung von paritätischen Arbeitskammern als ein wichtiges Mittel zur Ausgleichung sozialer Gegensätze aussprach. Die baldige Einbringung eines entsprechenden Gesetzentwurfes werde von der Reichsregierung erwartet.

Ein Antrag Berlin, in eine verstärkte Agitation für die Vermehrung der deutschen Kriegsflotte einzutreten, fand einstimmige Annahme.

Sodann schloß der Vorsitzende die öffentliche Vertreterversammlung mit einem Hoch auf die nationalliberale Partei.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Vertreterversammlung beschloß man, daß im nächsten Jahre keine Vertreterversammlung stattfinden solle. Als Ort der nächsten Versammlung wählte man Stuttgart. Zum Vorsitzenden des Verbandes wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Fischer-Köln durch Zuruf und unter großem Beifall wiedergewählt. Ebenso wurde Herr Generalsekretär Zimmermann wiedergewählt. Mit der Wahl der Beisitzer erreichte die nichtöffentliche Sitzung ihren Abschluß.

Dem Vertretertage folgte ein Festessen, das in sehr anregender Weise verlief.

Es ist übrigens noch zu bemerken, daß in dem Bericht II über die Verhandlungen vom Sonnabend bei Begründung des Antrages Achen Herr Schumacher nicht gesagt hat: Zu einem von allen angenommenen Schulprogramm werde man nicht gelangen. Dieser Ausspruch ist irrtümlich Herrn Schumacher zugeschrieben worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Liaujang gefallen.

Am gestrigen Sonntag ist Liaujang in die Hände der Japaner gefallen. Marschall Oyama telegraphiert darüber nach Tokio: „Nach dem Kampfe, welcher diese Nacht und heute früh stattfand, fiel uns Liaujang um 9 Uhr vormittags vollständig in die Hände. Unsere Verluste sollen groß sein, über die Lage am rechten Ufer des Taitsehо habe ich keinen Bericht erhalten."

Der Verlauf des Kampfes.

General Kuropatkin berichtet an den Kaiser: In der Nacht zum 3. September ging der Feind zum Angriff über und bemächtigte sich des größten Teils der von uns bei Sikwantau besetzt gehaltenen Stellungen. Unsere Truppen, die diese Stellungen besetzt hielten, zogen sich auf eine Nachhutstellung auf der Linie der Dörfer Tschanfutun-Chitschentsie auf dem halben Wege zwischen Liaujang und Sikwantau zurück. In derselben Nacht zog sich das erste sibirische Armeekorps, das in den letzten fünf Tagen schwere Verluste erlitten hat und dem die Gefahr drohte, von überlegenen Streitkräften umgangen zu werden, um mehrere Werst westwärts zurück. Unter diesen Umständen habe ich den Befehl gegeben, Liaujang zu räumen und nach Norden zurückzugehen. — Ein weiteres Telegramm Kuropatkins an den Kaiser vom 2. September meldet: Heute steht ein großer Teil der Armee einschließlich des ersten sibirischen Korps südlich von der Zweigbahn, die von der Station Jantai, 17 Werst nördlich von Liaujang, zu den Gruben von Jantai führt. Die Japaner befanden sich zwar heute in unmittelbarer Nähe von unseren Truppen, beschränkten sich aber darauf, aus dem hohen Grase zu schießen. Unsere in Liaujang stehenden Truppen setzen auf das rechte Ufer des Taitse-Flusses über. Das Operationsgebiet der Truppen ist durchweg mit hohem Grase bedeckt, welches unsere Aktionen ungemein stört. Der gestrige Rückzug der Abteilung des Generalmajors Orlow erklärt sich hauptsächlich daraus, daß die Abteilung von den Japanern aus dem hohen Steppengrase beschossen wurde. Die Verluste dieser Abteilung sind bedeutend. Ein Regiment hat allein 1500 Mann verloren.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. September.

* **Verlobung des Kronprinzen.** Die Nachricht von der Verlobung des Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie von Mecklenburg-Schwerin, der jüngsten Schwester des Großherzogs Friedrich Franz, hat hier allgemeine freudige Ueberraschung hervorgerufen. Viel besprochen wird, daß der Kronprinz sich ebenso wie sein Vater, der Kaiser, in verhältnismäßig jungen Jahren verlobt hat. Kaiser Wilhelm stand im Anfang des 23. Lebensjahres, als er heiratete, der Kronprinz, der am 6. Mai 1882 im Marmorpalais bei Potsdam geboren wurde, steht jetzt ebenfalls im 23. Lebensjahre.

* **Der Fall Mirbach und der Reichskanzler.** In einigen Blättern ist angedeutet worden, daß der Reichskanzler bei der Erledigung, die der sogenannte „Fall Mirbach" jetzt gefunden hat, mitgewirkt habe. Diese Andeutung wird mit dem Hinweise darauf unterstützt, daß die „Köln. Ztg." früher sehr scharf und entschieden gegen den Oberhofmeister aufgetreten ist und nach seinem Rücktritte von der Schatullenverwaltung nochmals die Notwendigkeit dieser Entschließung hervorgehoben hat. Man glaubt, daß die „Köln. Ztg." in diesen ihren Darlegungen offiziös gewesen sei. Die „Deutsche Tageszeitung" behauptet, daß die „Köln. Ztg." neuerdings zu dem Reichskanzler keine nahen und besonderen Beziehungen hat. Das Blatt meint: Ob Graf Bülow in der Angelegenheit des Oberhofmeisters überhaupt gehört worden ist oder dazu irgendwie Stellung genommen hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Sollte er aber seine Bedenken wirklich geäußert und auf die Notwendigkeit der nun eingetretenen Konsequenz aufmerksam gemacht haben, so würde er lediglich seine Pflicht als preußischer Ministerpräsident getan haben.

* **Der Präsident des Reichstages** Graf v. Ballestrem vollendet am 5. September sein 70. Lebensjahr. Im Jahre 1872 ist er in das parlamentarische Leben eingetreten und hat für den 4. Wahlkreis Oppeln (Lublinitz-Tost-Gleiwitz) mit einer fünfjährigen Unterbrechung im Reichstag (von 1872 bis 1893 und seit 1898) an der Spitze des Zentrums gewirkt, 1890 bis 1893 die Stellung des ersten Vizepräsidenten bekleidet. 1898 ließ ihn wegen seines Eintretens zugunsten der Militärvorlage seine Partei fallen. Seit 1898 ist er Präsident des Reichstages. Aus Anlaß der Zolltarifkämpfe legte er sein Amt nieder. Die Mehrheit des Reichstages erwies jedoch durch seine Wiederwahl, daß das Vertrauen zu seiner Geschäftsführung unerschüttert geblieben ist. Im preußischen Abgeordnetenhause saß er von 1891 bis 1903

als Vertreter des 5. Wahlkreises Oppeln. Am 30. März 1903 wurde er unter Verleihung des erblichen Rechtes auf Sitz und Stimme in das preußische Herrenhaus berufen.

*

* **Oldenburg**, 4. September. Wie aus Landtagskreisen verlautet, wird dort von Seiten des Herzogs zu Schleswig-Holstein-Augustenburg ein offizieller Einspruch gegen jene Kammervorlage erwartet, durch die dem Herzog zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg eventuell die Regentschaft und gegebenenfalls auch die Erbfolge im Großherzogtum zugesprochen werden soll. Erst nach der Ablehnung dieses Einspruchs würde Herzog Ernst Günther als Haupt der älteren Sonderburger Linie seinen Protest gegen den bezüglichen Beschluß beim Bundesrat einreichen; da sich dieser in der lippeschen Erbfolge für zuständig erklärt hat, würde er die Einmischung in die Angelegenheit nicht wohl ablehnen können. An eine Teilung des oldenburgischen Gebietes nach dem besseren Erbrecht soll übrigens der Herzog ebensowenig denken, wie sonst jemand, wohl aber an Geltendmachung eines Rechts auf Entschädigung.

* **Bremen**, 3. September. Nach dem Muster der Frankfurter Auskunftstelle für Arbeiterangelegenheiten ist auch hier eine Rechtsauskunftstelle gegründet worden, die unter dem Namen „Bürgerlicher Volksverein" am 1. d. M. ins Leben getreten ist. Träger ist ein Verein auf breitester Grundlage mit einem Jahresbeitrag von wenigstens 1 ℳ. Er wird unter Heranziehung aller Bevölkerungsschichten verwaltet. Die Sozialdemokraten haben schon seit einer Reihe von Jahren im Anschluß an das Arbeitersekretariat eine eigene Rechtsauskunftstelle, die 1903 in 12 288 Fällen in Anspruch genommen wurde. Das ist gewiß ein Zeichen dafür, daß ein Bedarf nach öffentlicher Rechtsauskunft vorhanden ist.

Ausland.

Schweiz.

Der **Khedive von Aegypten** ist am Sonnabend laut „Frkf. Ztg." nach einem Aufenthalt von einem Monat von Genf nach Paris gereist. Er wird sich am 9. September nach London begeben, wo er, wie man aus guter Quelle erfährt, noch vor seiner Abreise nach Aegypten wichtige Geschäfte in Ordnung bringen soll. Am Donnerstag waren alle Vorbereitungen für die Rückreise über Brindisi getroffen, als er plötzlich beschloß, über Basel nach Paris zu reisen.

Süd-Amerika.

* **Brasilien und seine Grenznachbarn.** Die brasilianische Regierung unterbreitet dem Parlament einen Grenzbereinigungsvertrag mit Ecuador. Auch sind Unterhandlungen mit Kolumbien und Holländisch-Guyana im Gang, um die ganze Nordgrenze der Republik endgültig festzusetzen.

* **Venezuelas Entschädigung.** „Daily Mail" berichtet aus Washington: Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Caracas meldet, die Kommission zur Festsetzung der von Venezuela an andere Staaten zu zahlenden Summe habe den Satz auf 30 800 000 ℳ festgesetzt.

Leipziger Angelegenheiten.

* **Leipzig**, 5. September.

Sonne.

Wir ersehnen sie oft und verwünschen sie, sobald sie uns zu Gefallen gewesen. Die liebe Sonne kann es uns selten recht machen. Wenn es regnet, halten wir ängstlich Ausschau nach ihren Strahlen und freuen uns, wenn sie hin und wieder den dicken Wolkenkranz durchbricht; wir sind beruhigt und gleichsam dankbar, wenn sie die Wolken verscheucht, die uns am Antritt eines Spazierganges oder einer Reise hindern; aber bald haben wir die gute Sonne satt. Hat sie erst zwei oder drei Tage auf die Erde herniedergebrannt und uns weidlich schwitzen gemacht, so danken wir für ihre wohlmeinende Eindringlichkeit und blieben am liebsten verschont von ihr. Wir freuen uns dann wieder über jedes Wölkchen, das Schatten spendet und die allzu intensive Lichtkraft der Sonne abschwächt. Die trockenen Zungen verlangen nach den Früchten und die Sonne wird geschmäht, weil sie die Dürre erzeugte. So kann sie es uns eigentlich nie recht machen. Und wir selbst sind auch gar verschiedener Ansicht über ihr Scheinen. Der Landmann ersehnt sich den Regen, der Tourist verwünscht ihn. Was dem einen in den Kram paßt, geht dem anderen wider den Strich. Kann man ihr's da verdenken, der guten Sonne, wenn sie just tut, was sie will? Wenn sie heute milde scheint, morgen brennt, übermorgen sich verhüllt? Alle beobachten sie, studieren sie und prophezeien das Wetter. Sie aber geht ihren eigenen Weg, dessen Richtung wir wohl kennen, von dessen Beschaffenheit uns aber niemals Kunde werden wird. Sie geht ihn unbekümmert um die Hoffnungen, Wünsche und Schmähungen der Menschen und ist heute dem Freund, dessen Feind sie eben noch schien. Sie ist unberechenbar. Und wir lieben oder schmähen sie wie alles Unberechenbare, das heute für und morgen gegen unsere Wünsche sich betätigt.

*

* **Professor Dr. Arthur Seidl** ist eingeladen worden, an Stelle des zum Ordinarius an die Berliner Universität jüngst berufenen Prof. Dr. Hermann Kretzschmar die Vorlesungen über Musik-Geschichte und Aesthetik am Leipziger „Königl. Konservatorium" zu übernehmen. Mit höchster Genehmigung wird er diesem ehrenvollen Rufe, unbeschadet seiner dramaturgischen Verpflichtungen am Herzoglichen Hoftheater, von Dessau aus nachkommen.

* **Internationale Kochkunst- und Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe**, Leipzig 1905. Wenn sich am 18. März des nächsten Jahres im Kristallpalast zu Leipzig die „Internationale Kochkunst- und Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe" dem Publikum öffnet, dann werden, das läßt sich heute schon ermessen, die meisten Besucher sich vor allen Dingen den sogenannten „blauen Saal" zum Ziele erküren. Es ist der Saal, der ausschließlich von dem „Geist der Kochkunst" erfüllt sein wird, wo man sich an den Meisterwerken wird satt sehen können, die der Ausführung seitens der hervorragendsten Künstler der Gastronomie harren. Von Korporationen haben sich der „Internationale Kochkunst-Verein" und die „Innung Leipziger Köche" in erste Reihe der Aussteller gestellt, und unter den Einzelausstellern werden nicht nur Leipziger Kapazitäten, sondern auch solche aus dem Reiche und weit über dessen Grenzen hinaus zeigen, wie sie es verstehen, Tafeln mit auserlesenen Gerichten zu besetzen.

* **Von den Königl. sächsischen Staatsbahnen.** Am 1. Oktober werden die Personenwagen der sächsischen Staatseisenbahnen, soweit sie nicht mit Linoleumplattenüberzug versehen sind, mit Fußdecken belegt werden. Weiter werden sämtliche der Personenbeförderung dienenden Züge in der nächsten Zeit so ausgerüstet werden, daß vom 15. September ab bei Bedarf die Erwärmung der Wagen erfolgen kann.

* **Die Ortsgruppe Leipzig des deutschnationalen Handlungsgehülfen-Verbandes** hielt Sonnabend abend im Eldorado eine Sedanfeier ab. An die Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden, Herrn Georg Krüger, und die mit stürmischem Beifall aufgenommene Festrede des Herrn Bach schloß sich eine gelungene Aufführung des Moser-Trotha'schen Genrebildes „Militärtramm" durch die dramatische Vereinigung der Ortsgruppe, während Herr Robert v. Hahne durch einige humoristische Gesangsvorträge zum Gelingen des Festes beitrug, das von gediegenen Vorträgen des Männerchors des Vereins umrahmt war. Allgemeine nationale Gesänge und schließlich ein Ball ergänzten die gutbesuchte Feier.

Sedanfeier. In der 2. Bezirksschule sprach Herr Georg Hirt über Anton von Werner, den Schlachtenmaler des deutsch-französischen Krieges. Besonders interessant war die Ausstellung von Gemälden dieses Künstlers, zu der die Photographische Gesellschaft in Berlin und die Kunsthandlung Pietro del Vecchio Reproduktionen geliefert hatten.

* **Der böse Sonnabend.** In der Limburger Straße in Kleinzschocher wurde am Sonnabend abend ein Kutscher von vier Männern geschlagen und mit einem Messer gestochen, so daß er bewußtlos zusammenbrach. Schwerverletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht. Die eingehendsten Erörterungen sind im Gange.

* **Unfall oder Selbstmord?** Aus dem Fenster einer Wohnung der 3. Etage eines Grundstückes der Torgauer Straße in Volkmarsdorf ist ein daselbst wohnhafter Buchdrucker in den Hof hinabgestürzt. Er wurde schwerverletzt in seine Behausung gebracht. Ob Unfall oder versuchter Selbstmord vorliegt, hat sich noch nicht feststellen lassen.

†† **Gestorben.** Zu dem Selbstmordversuch, welcher sich am Sonnabend nachmittag in einem Hotel der Ostvorstadt abspielte, ist noch mitzuteilen, daß der Lebensmüde, ein 28 Jahre alter Handlungsgehülfe namens Rudolf Nickel von hier, an den Folgen des Kopfschusses gestern im hiesigen Stadtkrankenhause verstorben ist. Der Beweggrund zu der bedauerlichen Tat ließ sich bisher noch nicht aufklären. — Im Krankenhause verstorben ist der 32 Jahre alte Wagenschreiber Otto Conrad aus der Mariannenstraße in L.-Neustadt, der am 23. August d. J. beim Ueberschreiten des Bahngeleises auf dem Uebergabebahnhofe von einem Zuge überfahren worden war und eine Zerreißung der Leber davongetragen hatte.

†† **Unfälle.** Eine in der Nikolaistraße hier in einem Restaurant in Beschäftigung stehende 45 Jahre alte Aufwaschfrau zog sich eine umfangreiche Verbrühung beider Hände dadurch zu, daß sie einen Topf mit kochendem Wasser fallen ließ. Die Frau wurde nach dem Stadtkrankenhause gebracht. — Daselbst fand ferner Aufnahme ein 19 Jahre alter Handelshochschüler aus der Richterstraße in L.-Gohlis, welcher in L.-Neustadt von seinem Rade stürzte und hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels davontrug. — In der Friedrich August-Straße in Plagwitz wurde ein sechsjähriger Knabe von einem unbekannten Radfahrer umgerissen, wobei er den rechten Unterschenkel brach. — In der Delitzscher Straße in Eutritzsch wurde ein fünfjähriges Mädchen von einem Radfahrer umgerissen, zum Glück aber nur leicht im Gesichte verletzt. Das Kind war direkt in das Rad hineingelaufen. — In der Elisenstraße kam ein Dienstmädchen aus Liebenwerda beim Fensterreinigen zu Falle und zog sich eine schwere Verletzung der linken Hand zu. — Am Johannisplatze ging das Pferd eines Fleischergeschirres durch und raste die Querstraße und Wintergartenstraße entlang, wo es aufgehalten wurde. Der Führer des Geschirres war vom Wagen geschleudert worden, hat aber nur leichte Verletzungen erlitten.

Vergnügungen.

Kristall-Palast-Theater. „Ausverkauft" ist allabendlich die Parole dieses beliebten Spezialitäten-Theaters!

Das **Berliner Cabaret** im Zentraltheater hielt, veranlaßt durch den überaus zahlreichen Besuch auf vielseitigen Wunsch des Publikums, noch einige Tage in Leipzig. Freunde eines gesunden Humors sollen nicht verfehlen, das Cabaret, das sich in Paris, Berlin ꝛc. so allgemeiner Beliebtheit erfreut, zu besuchen.

Im **Leipziger Palmengarten** werden die üblichen Nachmittags- und Abendkonzerte heute Montag und morgen Dienstag von dem trefflich geschulten Musikkorps des 4. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau, Stabshoboist W. Loeber ausgeführt. Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche konzertieren Leipziger Zivil-Orchester, am Sonnabend die Kapelle des 2. Thür. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 55 aus Naumburg a. S., Stabstrompeter C. Bührig.

In **Sanssouci** finden bekanntlich Montags große Ballfeste statt und ist es fernerhin bekannt, daß die daselbst spielenden Ballorchester der Kapelle G. Cobenz stets die neuesten Tänze spielen. So werden auch heute wieder mehrere effektvolle Novitäten auf dem Tanzprogramm erscheinen.

Im **Albertgarten** treten heute Abend die renommierten Seidel-Sänger auf. Gesanglich und humoristisch stets auf der Höhe der Zeit stehend, ist auch das heutige Programm eine Revue der wirksamsten Schlager des Repertoirs. — Den humorvollen Darbietungen folgt ein solenner Ball.

Im **Schützenhaus L.-Sellerhausen** geben heute abend die trefflichen Kristallpalast-Sänger eine große humoristische Soiree, welche sich durch ein höchst interessantes Programm auszeichnen wird. An das Konzert schließt sich der Ball an.

Aus Sachsen.

* **Dresden**, 4. September.

* **Personalien von der evangelisch-lutherischen Landeskirche.** Für das Pfarramt zu Kreunitz bei Riesa wurde Pfarrer Opitz in Kleinwolmsdorf bei Radeberg gewählt und für das Pfarramt zu Tautenhain bei Geithain Pastor Richard Schneider, bisher an der lutherischen Gemeinde von East London in Südafrika, vom Konsistorium bestimmt.

-o- **Pirna**, 4. September. In den Steinbrüchen wird es nun wieder lebendig, da die von dem Verbande sächsischer Sandsteinbruchinhaber verhängt gewesene Sperre aufgehoben worden ist. Die Veranlassung zu der Sperre, von welcher über 2000 Arbeiter betroffen wurden, gab die Arbeitseinstellung in zwei Brüchen zu Torf Wehlen und Alte Posta. Die Differenzen sind nun wieder beigelegt.

* **Neukirch**, 3. September. Einem hiesigen Stellmacher wurde dieser Tage ein Kind geboren, dem beide Augen fehlten.

* **Bautzen**, 3. September. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Ratsvorlage, für die Umarbeiten im hiesigen Krankenhause 66 500 ℳ zu bewilligen, einstimmig angenommen.

Aus Sachsens Umgebung.

-s- **Aken a. E.**, 3. September. Die städtischen Kollegien haben die Ausführungen von Notstandsarbeiten beschlossen. Gegenwärtig sind diese Arbeiten im vollen Gange. Es sollen die am Elbwerder liegenden Häfen und die alten Schiffsmühlen beseitigt werden. Die Elbwälle werden abgetragen und durch Ausbaggern von Kies die Einschnitte der Häfen ausgefüllt.

* **Wittenberg**, 3. September. Zur Besichtigung der hiesigen Sehenswürdigkeiten unternahmen am Donnerstag die Schüler der Oberprima und Quinta des Gymnasiums zu Dessau einen Ausflug nach unserer Stadt. Die Ausflügler kamen von Coswig, wohin sie mit der Bahn gefahren waren; von dort begann der Uebungsmarsch über den Hubertusberg. — In Schwabeck wurden, wahrscheinlich infolge vorsätzlicher Brandstiftung, eine Scheune, zwei Ställe und das Wohnhaus des Gutsbesitzers Friedrich Wächter ein Raub der Flammen.

Aus aller Welt.

= **Der Mörder der Margarete Koschorek**, der Schuhmachermeister Oskar v. Busse, ist ein großer, schlanker Mann mit etwas gebückter Haltung und 31 Jahre alt; er wohnte früher in der Nähe des Schlesischen Bahnhofes. Vor 2½ Jahren zog er nach der Franzeckistraße 39 und verheiratete sich bald darauf; er ist der Sohn eines Buchhalters und Vater eines einjährigen Kindes. Die Pförtnerstelle im Hause Franzeckistraße hat Busse nur ein Jahr lang innegehabt; er gab sie dann auf, betrieb aber die Schuhmacherei weiter, obwohl er erzählte, er wolle deshalb nicht länger Pförtner sein, weil seine Frau 85 000 ℳ geerbt habe. An diese Erzählung glaubte allerdings niemand. Merkwürdig war sein Verhalten gleich nach der Entdeckung des Verbrechens. Während die übrigen Hausbewohner sich zurückhielten, soweit sie nicht die Neugier oder aufrichtige Entrüstung trieb, zeigte Busse einen großen Eifer in allerhand kleinen Diensten, die er anbot. So holte er dem Arzt und den Kriminalbeamten, die im Keller mit der Leiche zu tun gehabt hatten, frisches Wasser, Seife und Handtuch, damit sie sich waschen konnten. Er erging sich in Gegenwart der Kriminalbeamten in Ausdrücken der höchsten Entrüstung über die Tat und den Täter. Vor dem Hause gab es nach Entdeckung des Mörders höchst unerquickliche Auftritte. Kinder aus der Nachbarschaft kletterten auf den Vorgartenzaun und verhöhnten und verspotteten die unglückliche Frau des Busse, so daß sie ihre Wohnung verlassen mußte. Der Laden ist geschlossen. Am Freitag abend sammelten sich vor dem Hause wohl 700 bis 800 Menschen. Zehn Schutzmänner hüteten den Laden, bis sich die Menge gegen 10 Uhr zerstreut hatte.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Der Kaiser in Hamburg.

Altona, 3. September. (Eigene Meldung.) Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 6½ Uhr nachmittag auf dem hiesigen Bahnhofe ein, begaben sich nach großem militärischem Empfang mit einer Husareneskorte unter den Jubelrufen der Menge zum Liegeplatze der „Hohenzollern" bei Neumühlen und nahmen Wohnung an Bord der „Hohenzollern".

Der Aufstand der Herero.

* **Berlin**, 3. September. General Trotha meldet: Die Kompagnie Ritter von der Abteilung Estorff und Bastards fingen am 31. August und am 1. September eine Anzahl Herero und 100 Stück Vieh in der Gegend von Okosondusu. Dort und bei Otjumpenda wurden in und bei den Wasserstellen viele Hundert Stück totes Vieh gefunden. Salatiel mit sehr viel Vieh soll bei Otjomaso, Samuel mit Tjetjo und Michael bei Okahandja-Okowindombo sein und auch Otjimbinde besetzt haben. Oestlich von Otjosotju-Epata ist kein Weißer mehr. Ein Vorgehen Estorffs, von Okosondusu auf Otjomaso über Otjomboja-Kutuse nach Otjosontjo zu kommen, ist nicht möglich. Die Abteilung Volkmann, der bei Estorff ist, rückt auf Okamatangara, Reitzenstein von Otjiekongo in der Richtung auf Okameo-Pehi und Meister auf Okahandja. Wahlen, wo Deimling sich befindet, hat Gonbahemne, 10 Kilometer östlich von Karibona, erreicht und wird auf Okahandja-Okowindombo vorrücken. Er setzt die Aufklärung auf Epukiro fort. Die Linie Karibona-Oparakan ist vom Feinde bisher nicht überschritten. Heydebrecks Vormarsch auf Epukiro wird beschleunigt. Fiedler bleibt bei Waterberg. Hauptquartier ist Otjosondu, später bei der Abteilung Meister.

Montevideo, 3. September. (Eigene Meldung.) Hier nimmt man an, daß der Kampf der Regierungstruppen gegen die Aufständischen vielleicht noch einige Zeit dauern könne, glaubt aber, daß diese in der Tat bei Cuchillanegra eine entscheidende Niederlage erlitten hätten, und daher der Sieg der Regierungspartei sicher sei. (Reuters Bureau.)

Der russisch-japanische Krieg.

* **Paris**, 3. September. Aus Petersburg wird gemeldet, die Zahl der von den Japanern auf der Tigerhalbinsel bei Port Arthur gelandeten Truppen sei bedeutend. General Stössel, der in den letzten Tagen den Itschanhügel wieder eroberte, hofft die japanische Umfassungslinie noch an einer andern wichtigen Stelle zu durchbrechen. Die Besetzung der Tigerhalbinsel durch Japaner war Veranlassung, daß die im Hafen eingeschlossenen schwerbedrohten Kriegsschiffe gestern wiederum auszufahren versuchten, aber ein Mißgeschick des Minen suchenden Kriegsschiffes „Dragant" vereitelte das Vorhaben. (L.-A.)

* **Paris**, 3. September. Die nur von russischer Miliz (ehemaligen Sträflingen) verteidigte Insel Sachalin ist von einer japanischen Division von der See her bedroht. General Linewitsch sah sich genötigt, dorthin Truppen zu senden. Der Verlust Sachalins würde eine ernste Gefahr für Wladiwostok bedeuten. (L.-A.)

Tokio, 3. September. (Eigene Meldung.) Die letzte Linie der zwischen den japanischen Stellungen und der Bahn im Norden von Liaujang befindlichen Hügel ist von General Kuroki genommen worden. Es ist immer noch ein heftiger Kampf im Gange. (Reuters Bureau.)

London, 3. September. (Eigene Meldung.) Eine Nachricht des Reuterschen Bureaus aus Peters-

Feuilleton.

Theater.

Leipziger Schauspielhaus.

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in drei Aufzügen von Ludwig Fulda.

Das „Verlorene Paradies" gehört jener Gruppe von Werken an, in denen man unschöne Vorwürfe mit den schönsten Zielen bedachte, es gehört jener Epoche an, in der man vor lauter Programm und Richtung sich selbst vergaß, es gehört jener Epoche an, in der bei unserer Dichtung die Poesie in Vergessenheit geraten war. — Als Sudermanns „Ehre" ihren kolossalen Erfolg erlebt hatte, da gab es nur noch eins, das soziale Drama. Nicht nur Wildenbruch war mit seiner „Haubenlerche" bis über die Ohren in den Naturalismus geraten, auch der viel weichere, aus der lyrisch-novellistischen Schule des Paul Heyse hervorgegangene Ludwig Fulda ging die neuen Pfade. Aber es ist immer ein Mann von Geschmack gewesen. Und wenn auch in seinem „Verlorenen Paradies" der tiefere Gehalt einer sehr geschickten äußeren Mache weichen muß, so kann man doch behaupten, daß sein „Verlorenes Paradies" nach Sudermanns „Ehre" das beste unserer sozialen Dramen ist, denn es blieb wenigstens bei der Menge. Es hat den Vorteil, daß es dem damaligen Programme, dem in der „Ehre" durch die Verbindung der Kinder aus Vorderhaus und Hinterhaus vollauf Genüge geschah, wenigstens soweit entgegenkam, daß durch die Entlassung des Richard von Ottendorf und die Neuverpflichtung des Hans Arndt für Bernhardis Fabrik die Perspektive auf eine friedliche Klärung gegeben wird. Wildenbruch hat in seiner „Haubenlerche" mit der schließlichen Ehe zwischen der sogenannten Haubenlerche und ihrem Böttchergesellen jede Konzession nach dieser Seite verneint, und Hauptmann in seinen „Webern" macht, wenn auch mit blutendem Herzen, keinerlei Zugeständnisse.

Die Handlung von der sozialistisch angehauchten Tochter des Fabrikbesitzers Bernardi und dem in ihrem Bräutigam verkörperten Gegensatze zu ihren eigenen Empfindungen; kann als bekannt vorausgesetzt werden. Sie ist sehr geschickt zusammengezimmert, leidet aber unter dem Mangel der Wahrscheinlichkeit. Denn mag die Edit Bernardi noch so klug reden, sie ist doch nur ein dummes Gänschen, dumm vor allen Dingen deshalb, weil sie alles auf den Kopf stellen will, nachdem sie ein einziges mal in die Fabrik ihres Vaters gesehen. Den selbstherrlichen Richard von Ottendorf erkennt man nicht an, weil die Fabrikbesitzer absolut nicht alle so sind wie er. Er ist ein Individuum. Das Tendenzstück kann aber mit einem Individuum gar nichts beweisen, es braucht den Typus. Immerhin ist das Stück sehr wirkungsvoll und täuscht leicht und mit Eleganz über seine Schwächen hinweg.

Die Aufführung war, wie alle, die wir in dieser Saison gesehen haben, sehr gut. Es scheint, daß man in dieser Saison viel gewissenhafter arbeitet, als es in der vergangenen der Fall gewesen ist. Herr Robert Forsch hatte das Werk in allen Stücken vorzüglich inszeniert, die einzelnen schauspielerischen Leistungen standen ebenfalls auf der Höhe. Herr Bernstadt, Herr Mehnert, Herr Habel, Fräulein Kramer, Fräulein Angersbein waren durchweg gut, desgleichen Fräulein Hedwig Reicher, die man gestern zum ersten Male in dieser Saison in einer ernst zu nehmenden Rolle sah. Sie war natürlich und lebenswahr, sie hat, was freudig anerkannt sei, jenen augenverdrehenden symbolistisch-mystizistischen Stabulismus zu Hause gelassen, mit dem sie in der vorigen Saison, gelegentlich ihres Gastspiels als Maritte, uns stellenweise erschreckte. Vorzüglich war Herr Eggeling als Mühlhofer in der Art wie er sich gab und auch in der Maske. Auch Herr Berthold hat ausgezeichnet ausgesehen, Herr Kugelberg dagegen war nicht zum Ansehen. So dilettantenhafte Masken sollte die Regie nicht auf die Bühne lassen. Dr. Ludwig Weber.

Theater am Thomasring.

L. W. „Die Seebadnixe", ein sehr heiterer dreiaktiger Schwank von Josef Stolba, erlebte gestern abend vor ausverkauftem Hause einen großen und echten Erfolg. Es ist eine stilvolle Komödie, die mit einer spielenden Eleganz jedes Hindernis der Verwickelungen nimmt, ein Werk, das den echten Schwanken anschlägt und durchhält. Auf Verstellung und Handlung des Stückes, die uns die Abenteuer und Verlegenheiten eines von einer sogenannten Seebadnixe geprellten und dann von seiner Gattin überraschten Gutsbesitzers zeigt, werden wir in der heutigen Abendnummer zurückkommen.

Wissenschaft.

□ **Die Herstellung farbiger Photographien**, ein vielumstrittenes Problem, wird auf der diesjährigen, vom 18.—24. September in Breslau tagenden Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zur Sprache kommen. In der Abteilung für Chemie haben die Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. einen Vortrag angemeldet, welcher ein von ihnen entdecktes Verfahren zur Herstellung solcher Photographien eingehend behandeln. Wir werden seiner Zeit auf den Inhalt dieses Vortrages zurückkommen.

Th. **Der erste internationale Kongreß für Erziehung und häuslichen Schutz von Kindern** wird im September 1906 in Lüttich im Anschluß an die dort abzuhaltende Weltausstellung tagen. In vier Abteilungen wird sich der Kongreß mit folgenden Gegenständen zu befassen haben: Studium des Kindesalters; Erziehung von Kindern (allgemeine Fragen, Erziehung durch die Eltern zu Hause, Zusammenarbeit der Familie mit der Schule, Erziehung in der Familie nach der Schulzeit); abnorm veranlagte Kinder; verschiedene Wege der Forschung mit Bezug auf die Kindheit.

H. **Ein neues Riesenfernrohr**, von dem ungewöhnliche Leistungen zu erwarten sind, wird demnächst in Washington aufgestellt werden, wo von der dortigen Amerikanischen Universität eine besondere Sternwarte mit allem modernen Zubehör von höchster Vollkommenheit erbaut werden soll. Das Fernrohr ist ein Spiegelteleskop, dessen Linse einen Durchmesser von 155 cm und eine Tiefe von 13½ cm besitzt. Diese ungeheure Linse, die bereits vollendet ist, übertrifft die des großen Fernrohrs in der Yerkes-Sternwarte bei Chicago um 55 cm im Durchmesser. Der Bau des dazugehörigen Fernrohrs und der Sternwarte wird 400 000 ℳ kosten, die von einem reichen Privatmanne hergegeben worden sind.

T. **Der internationale botanische Kongreß**, der bekanntlich im Juni nächsten Jahres in Wien stattfinden wird als eine seiner Hauptaufgaben die Revision der lateinischen Pflanzennamen betrachten, die zur Erzielung einer größeren Uebereinstimmung ein unabweisliches Bedürfnis geworden ist.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadt-Theater. Im Neuen Theater gelangt heute „Der fliegende Holländer" zur Aufführung. Für morgen sind zwei Lustspiele von R. Benedix angesetzt: „Ein Lustspiel" und „Der Kassenschlüssel", die mit ihren heiteren und gemütvollen Scenen ein paar Stunden angenehmster Unterhaltung bieten. — Das Alte Theater bringt heute Hauptmanns ergreifendes Drama „Rose Bernd", dessen erschütternde und meisterhaft aus dem Leben gegriffene Handlung bei den Zuhörern jedesmal einen tiefen Eindruck hervorruft. Morgen wird die neue Operette „Das Schwalbennest" gegeben, die nach vorgestern wieder Stürme der Heiterkeit und des Beifalls bei dem vollbesetzten Hause entfesselte. — Von Paul Langenscheidt, dessen neues Offiziersdrama „Um Nichts" Freitag im Alten Theater seine Première erlebt, sind bereits ein militärisches Lustspiel „Die fünfte Schwadron" in Berlin, ferner die Schauspiele „Gegen den Strom" und „Agnes Bernauer" über verschiedene Bühnen gegangen.

* **Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.** Im Schauspielhause geht heute Sudermanns Schauspiel „Johannisfeuer" in Szene. Dienstag und Freitag wird „Das verlorene Paradies" wiederholt und am Mittwoch wird im Mittwoch-Abonnement Shakespeares Lustspiel „Was Ihr wollt" gegeben. Als volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen gelangt am Donnerstag Philipps erfolgreiches Schauspiel „Das große Licht" zur Aufführung. Als Abschiedsvorstellung für Frl. Julie Siegert ist für Sonnabend Sudermanns „Schmetterlingsschlacht" angesetzt. — Theater am Thomasring. Montag, Dienstag und Freitag finden Wiederholungen des beliebten Schwankes „Die Seebadnixe" statt. Mittwoch werden „Durchs Ohr", „Reiterehr" und „Logik des Herzens" gegeben. Der mit großem Beifall aufgenommene Schwank „Menschliches — Allzumenschliches" gelangt Donnerstag und Sonnabend zur Aufführung. — Die Direktion weist noch besonders darauf hin, daß Montag im Theater am Thomasring das erste Montag-Abonnement stattfindet.

Sommertheater Drei Linden. Zum Benefiz für Fräulein Else Bonna geht heute Montag die Diebskomödie „Der Biberpelz" von G. Hauptmann in Szene. Morgen Dienstag gelangt zum dritten Male die Novität „Das beste Mittel", Schwank in drei Akten von A. Bissen, Deutsch von G. Jacobson, zur Aufführung.

SLUB
Wir führen Wissen.

burg besagt, die Russen hätten Liaujang geräumt, und dieses sei von den Japanern besetzt worden. Das 1. sibirische Armeekorps unter General v. Stackelberg in Stärke von 25 000 Mann sei westlich von Liaujang durch die Japaner abgeschnitten worden.

Zum Aufstande in Argentinien.

Buenos Aires, 3. September. (Eigene Meldung.) Wie aus Montevideo berichtet wird, bestätigt die Regierung, daß die Aufständischen bei Cuchillanegra völlig geschlagen wurden. Die Führer Aparicio und Mariano Saravia sind verwundet. Sie sollen mit 4000 ihrer Anhänger auf brasilianisches Gebiet geflüchtet und dort entwaffnet worden sein.

* **München**, 3. September. Wie die Polizei mitteilt, wurde heute nachmittag im Walde bei Wittersendling eine unbekannte Frauensperson im 20. Jahre ermordet im Dickicht von Schwammtuchern aufgefunden. Der Tod scheint vor mindestens 3 Tagen eingetreten zu sein.

* **Kissingen**, 3. September. Der österreichische Minister Graf Goluchowski ist heute hier eingetroffen.

Letzte Depeschen
und Fernsprechmeldungen.

Das Kaiserpaar in Altona.

Altona, 4. September. Heute abend fand bei den Majestäten Tafel für die Provinz Schleswig-Holstein statt. Bei der Tafel im Kaiserhof brachte der Oberpräsident, Freiherr von Wilmowski, einen Trinkspruch auf die Majestäten aus. Der Kaiser erwiderte mit einer Ansprache, die mit einem Hurra auf die Kaiserin und die Provinz Schleswig-Holstein schloß. **Gegen Ende der Tafel teilte der Kaiser die Verlobung des Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie von Mecklenburg-Schwerin mit.** — Die Worte des Kaisers wurden mit großen Jubel- und Hochrufen aufgenommen.

Altona, 4. September. Bei der Tafel im Kaiserhofe erinnerte der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Frhr. v. Wilmowski, in seinem Trinkspruch an die Segnungen, welche Schleswig-Holstein unter dem ruhmreichen Szepter der Hohenzollern erfahren habe, wobei er auf den Kaiser Wilhelmkanal und auf die Landgewinnungsarbeiten an der Westküste der Provinz hinwies. Die Schleswig-Holsteiner seien von Dank erfüllt für das Walten Seiner Majestät, der Imperator semper augustus sei. Sodann begrüßte der Redner die Kaiserin auf dem heimatlichen, durch heilige Jugenderinnerungen geweihten Boden, gedachte der Jugenderziehung der Prinzensöhne in Plön und schloß mit einem Hoch auf die Majestäten.

Der Kaiser erwiderte mit etwa folgenden Worten: Mit ganz besonders herzlichen Dank erwidere ich, verehrter Herr Oberpräsident, Ihre patriotischen und zu Herzen gehenden Begrüßungsworte. Wie könnte es auch anders sein, da ich auch im Namen meiner Frau, der Kaiserin und Königin, ihren Dank auf dem Boden ihres Heimatlandes ihren Landsleuten gegenüber dem meinen anzuschließen in der Lage bin. Ich freue mich von Herzen der Entwickelung dieser schönen Provinz, sowohl in landwirtschaftlicher Beziehung wie auch was Handel, Schiffahrt und Verkehr betrifft, deren Emporblühen ich im Laufe der Jahre persönlich habe beobachten können. Was ist aus Kiel und Altona geworden, und was verdanken diese Städte nicht der Entwickelung unserer Handelsmarine wie unserer Wehrkraft zur See. Wenn wir mit Dank gegen Gott die jetzige Blütezeit und den Aufschwung dieses Landes betrachten, so ist es unsere Pflicht, der erhabenen Gestalt des edlen Fürsten zu gedenken, der hier gelebt, der, deutsch bis ins Innerste seines Markes, schwer und viel gelitten hat, ohne an seinen Idealen zu verzweifeln oder sich selber je untreu zu werden. War Leid ihm vorbehalten bei den Vorbereitungen für die Erstarkung Preußens und bei der Einleitung zur Wiedergeburt des Deutschen Reiches, so durfte er an der Seite meines erlauchten Herrn Vaters Anteil an des Deutschen Reiches neuem Erstehen nehmen. Der Himmel aber hat es gefügt, daß der Glanz der neuerkämpften deutschen Kaiserkrone auch auf das Haupt Herzog Friedrichs ältester Tochter, ihrer Majestät der Kaiserin, erstrahlen konnte. Was ich einst im Jahre 1890 zu Glücksburg von ihrer Majestät zu sagen mir gestattete, ist vom ganzen Lande nunmehr rückhaltlos anerkannt worden. Der Königin Luise gleich an Volkstümlichkeit, gewonnen durch Werke der Liebe an Armen und Leidenden, durch Stärkung und Pflege des Hortes unseres Volkes, des Familiensinnes, steht ihrer Majestät Bildnis in den Herzen aller Untertanen unauslöschlich eingeprägt und stolz blickt der Schleswig-Holsteiner auf die erhabene Tochter seines Landes. Wenn ich daher mein Glas erhebe, um auf das Wohl der Provinz Schleswig-Holstein zu trinken, so gilt es auch zugleich meiner geliebten Gemahlin als der edlen Tochter dieses schönen, meerumschlungenen Landes, als der ersten deutschen Frau, die Gott uns allen erhalten möge als Segensspenderin bis in ferne Zeiten. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und mit ihr die Provinz Schleswig-Holstein Hurra!

Aenderung der Bestimmungen über die Aufenthaltsrechte der Juden in Rußland.

* **Petersburg**, 4. September. Ein kaiserlicher Erlaß ändert die Bestimmungen über die Aufenthaltsrechte der Juden bis zu einer allgemeinen Revision der Judengesetze folgendermaßen ab: Das Verbot, außerhalb der Städte und Flecken innerhalb der Ansässigkeitszone sich anzusiedeln, findet keine Anwendung auf Juden mit höherer Bildung nebst Frauen und Kindern, auf Kaufleute der ersten Gilde und deren Familien; auf Kaufleute, die 15 Jahre lang zur ersten Gilde zahlten, auf Handwerker, solange sie ein Handwerk treiben, und auf verabschiedete Untermilitärs. Diesen oben näher bezeichneten Juden wird gestattet, in Städten und Flecken Immobilien zu mieten, sowohl zum Wohnen, als auch zum Betreiben von Handel und Gewerbe. Juden, die eine reiche höhere Bildung erhalten haben und unbescholten sind, dürfen überall Handel und Gewerbe treiben und können, wenn sie innerhalb der Ansässigkeitszone fünf Jahre zur ersten Gilde gezahlt haben, auch außerhalb dieser Zone der Kaufmannschaft beitreten. Jüdische Kaufleute erster Gilde, die nicht volle zehn Jahre als solche gezahlt haben, dürfen ihren inneren Gouvernements wieder beitreten, ohne abermals fünf Jahre lang in der Ansässigkeitszone für die erste Gilde gezahlt zu haben. Die Juden, die, wenn auch mit Unterbrechung, zehn Jahre lang außerhalb der Ansässigkeitszone als erste Gilde besteuert gewesen sind, erwerben das Recht, in den inneren Gouvernements den Stadtkommunen beizutreten, mitsamt ihren Familien. Die im ganzen Reich lebenden Juden mit den Titeln Kommerzienrat und Manufakturrat dürfen mit ihren Familien im ganzen Reich, auch Dörfer der Ansässigkeitszone nicht ausgeschlossen, leben; Juden, welche am Krieg im fernen Osten teilgenommen, Auszeichnungen erhalten und sich im aktiven Dienst tadellos geführt haben, dürfen im Reich leben. Die jüdischen Kaufleute erster und zweiter Gilde erhalten das Recht, alle Städte der inneren Gouvernements zu Handels- und Gewerbszwecken ohne Beschränkung zu besuchen, jedoch darf der Aufenthalt 6 resp. 3 Monate im Jahre nicht übersteigen, auch können sie sich im Krankheitsfalle durch Kommis oder Bevollmächtigte vertreten lassen. Frauen von Juden mit höherer Bildung und mit dem Titel Kommerzien- oder Manufakturrat erhalten lebenslänglich das Recht, im ganzen Reiche zu leben, die Söhne solcher Juden bis zur Volljährigkeit oder Beendigung der Studien auf den Hochschulen, die Töchter bis zu ihrer Verheiratung. Alle Verfügungen der Kontrollhöfe über den Beitritt der Juden zum Kaufmanns- und Kleinbürgerstand in den Städten der inneren Gouvernements bleiben in Kraft, selbst wenn sie gesetzwidrigerweise erfolgt sein sollten. Die neuen Bestimmungen finden keine Anwendung auf Gegenden, wo für die Juden besondere Beschränkungsmaßnahmen bestehen.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Petersburg**, 3. September. (Eigene Meldung.) Kuropatkin meldet: In der Nacht zum 2. September bemächtigte sich der Feind des größten Teils unserer Stellungen bei Likwantum. Unsere Truppen zogen sich nordwärts zurück. Mit Rücksicht auf die überlegenen Streitkräfte des Feindes erteilte ich Befehl, Liaujang zu räumen und nach Norden zurückzugehen.

* **Petersburg**, 4. September. Für Auszeichnung vor dem Feinde wurden zu Generalleutnants befördert die Generalmajore Alexejew, Kommandeur der 5. ostsibirischen Schützendivision, von Rennenkampf, Gerngroß und v. Fock. Generalleutnant Lenewitsch wurde für Auszeichnung im Dienste zum General der Infanterie befördert. Der Kaiser verlieh ferner dem Generalmajor Mischtschenko einen brillantengeschmückten Goldsäbel mit der Inschrift: Für Tapferkeit bei Zurückschlagung der Angriffe der Japaner am 23., 26. und 27. Juli.

* **Saigon**, 4. September. Der Kommandant des russischen Kreuzers „Diana" hat von seiner Admiralität Befehl erhalten, das Schiff zu entwaffnen.

Eisenbahn-Unfall in St. Louis.

* **St. Louis**, 3. September. Beim Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Eisenbahnzuge an einer Straßenkreuzung wurden 7 Personen getötet und 25 verletzt.

* **Königsberg i. Pr.**, 4. September. Der Ausstand der hiesigen Tapezierer- und Dekorateurgehülfen ist heute beendet worden.

* **Barcelona**, 4. September. Die Vereinigungen der Handwerker und Arbeiter in Barcelona haben beschlossen, sich dem Ausstande anzuschließen, für den Fall, daß der Ausstand in Marseille sich auf alle Häfen des Mittelmeeres ausdehnen sollte.

* **Petersburg**, 4. September. Der Internationale Kongreß für wissenschaftliche Luftschiffahrt ist gestern geschlossen worden. Der nächste Kongreß findet 1906 in Rom statt.

* **Petersburg**, 4. September. Wie amtlich gemeldet wird, nimmt die Cholera im Transkaspiebiet keine größere Ausdehnung an. Weitere Maßnahmen gegen eine Verschleppung sind getroffen.

Frankenhauser Kyffhäuser Technikum

Myrrholin-Seife seit vielen Jahren die von den hervorragendsten Aerzten anerkannt mildeste und zur Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut wirksamste Toilettenseife. Der beste Beweis ist die fortgesetzt steigende Nachfrage und der **Millionenverbrauch** dieser Ideal-Schönheitsseife, der Liebling von Arm und Reich, verbreitet in allen Ländern, **ihr Ruf erfüllt die ganze Welt.**
Myrrholin-Glycerin Tube 50 Pfg., bester Hautcrème, nicht fettend. Myrrholin-Bader M. 1 bewährt bei wunden Füßen.

Hotel Fürstenhof
empfiehlt seine Festsäle und neuen Gesellschaftsräume zur Abhaltung von grossen und kleinen Festlichkeiten.

Gustav Markendorf, Telefon 7068, empfiehlt
Meßmer-Thee
in 100,000 Familien getrunken. Der Name ist eine Garantie.

Im Kampfe ums Dasein der Kinder zählen die besonders im Sommer auftretenden Magen- und Darmkrankheiten zu den schlimmsten Feinden. Den besten Schutz gegen dieselben bietet eine rationelle Ernährung, welche bei möglichster Schonung des Magen-Darmkanals dem Organismus die zu seinem Aufbau notwendigen Nährstoffe zuführt und ihn dadurch gegen Krankheiten widerstandsfähig macht. Aeußerst rationell ist die Darreichung von Kufekes Kinder-Mehl mit Milch, welches die in der Muttermilch enthaltenen Nährstoffe im richtigen Verhältnisse besitzt; es macht die Kuhmilch, die von der Natur nicht für den kleinen Menschen bestimmt ist, im Magen feinflockiger gerinnbar und paßt sie so dem kindlichen Verdauungsapparat an. Durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen fördert Kufeke-Mehl die Entwickelung des Knochen- und Muskelsystems auf das Günstigste.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: (früh von 9—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal II geöffnet: früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -entgegnahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal II geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 5—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Montags und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Nr. 5, II): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—1 und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek II. (Gellertstr. 9, p.) 7½—8½ Uhr abends.
Volksbibliothek VII. (Marga. Str. 81, p.) 7—9 Uhr abends.
Taubstummenbibliothek. Kgl. gesetzl. 400 Ausstell. Gratis. 10 J.
Panorama, Reitzig, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.
Leipziger Naturgarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Pfeffer- und Frankfurter Straße.
Zoologischer Garten. Täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 9—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Feb- und Feiertags.
Schierbaum in Gohlis, Kirchstraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei **Arnold Reinshagen**, Georgi-Ring 19, Ecke Büttcherplatz.

Prima-Treibriemen u. Holz-Riemscheiben sofort ab Lager. **Wechsler & Rossack**, Gerberstr. 25. Tel. 1339.

Auskunftei Fernspr. No. 1462. **Carl Richter & Co.**, Leipzig, Wintergartenstr. 6. 1a Referenzen.

„Hausfleiss" Gottschedstrasse 25. Tel. 612. Brandmalerei u. Kerbschnittartikel, moderne Muster. Grosser Katalog mit über 1000 Abbild. 10 Pfg.

Eduard Albrecht, Versteig. u. Taxat., Centralstr. 5.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Siegellack-Fabrik
Gegründet 1800. **Schwarz & Co.** Gegründet 1800.
Leipzig Kreuzstrasse 11. Fernsprecher 7087.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei **Arnold Reinshagen**, Georgi-Ring 19, Ecke Büttcherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Überall käuflich.
Knape & Würk, Grimm. Steinweg 11, Zwillinge Colonnadenstr. 9, Kunst. Steinw. 5. Zwillinge
Karton 50, 60, 75, 100 ₰. Probetafel 10 ₰.

Leitung: Adolf Schiebt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Purlitz, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Sigslied, für Feuilleton i. V. Adolf Schiebt, für Sport Julius Lohrisch. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Klingt. Gautzsch-Leipzig.

Hierzu eine Beilage, sowie die Wochenbeilage des Leipziger Tageblattes: **„Mußestunden"**.

Volkswirtschaftliches.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Troeber in Leipzig. Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

*— **Bulgarische Anleihe.** Der bulgarische Finanzminister befindet sich noch in Karlsbad, wird aber laut „N. Fr. Pr." in den nächsten Tagen in Paris erwartet, um mit der Finanzgruppe der Banque de Paris weiter über die Anleihe zu unterhandeln. Die Anleihe soll 80 Mill. Franken betragen. Außer der Banque de Paris kommt auch noch die Dresdner Bank für die Anleihe in Betracht.

□ **Hibernia.** Minister Möller erkennt den auf Ablehnung der Staatsofferte lautenden Beschluß der Düsseldorfer Generalversammlung nicht an. Zwischen der Direktion des Bergwerks Hibernia und dem Minister hat folgender Briefwechsel stattgefunden:

Düsseldorf, den 27. August 1904.

Euer Exzellenz

beehren wir uns auf das geehrte Schreiben vom 29. Juli d. J., J.-Nr. I 6359, ergebenst mitzuteilen, daß die Beschlußfassung in der Generalversammlung über die Offerte der Königlichen Staatsregierung heute stattgefunden hat.

Von dem gezeichneten Aktienkapital von 53 500 000 ℳ haben hierbei gegen die Annahme der Offerte gestimmt 29 641 000 ℳ, dafür haben gestimmt 2 651 200 ℳ.

Bergwerksgesellschaft Hibernia
gez. Behrend.

Berlin, den 2. September 1904.

Ich bestätige hierdurch den Eingang des gefälligen Schreibens d. d. Düsseldorf, den 27. August d. J., betreffend Beschlußfassung der Generalversammlung über die Offerte der Königlichen Staatsregierung. Da diese Beschlußfassung aus Kreisen der Aktionäre in Rechtswege angefochten werden ist, so muß ich zunächst den Ausgang dieses Rechtsstreites abwarten, ehe ich den Beschluß als rechtsbeständig anerkennen kann.

Der Minister für Handel und Gewerbe,
gez. Möller.

Minister Möller gibt also den Kampf noch nicht verloren. Er hofft auf den Ausgang des Prozesses, von dem am 10. Oktober sich der erste Akt vor dem Landgericht Bochum abspielen soll.

*— **Verstaatlichung des Bergwerks Hibernia.** Aus Bochum, 2. September, wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Meine gestrige Meldung, daß zur Verhandlung über die Anfechtungsklage Termin auf den 10. Oktober anberaumt ist, legte die Folgerung nahe, daß die Erledigung der Streitfragen nicht in naher Zeit zu gewärtigen sei. Hierzu werde ich aufmerksam gemacht, daß nach §§ 272, 271 C. P. O. die mündliche Verhandlung erst nach Ablauf eines Monats erfolgen darf. Eine vorläufige Entscheidung wird aber voraussichtlich bereits früher erfolgen. Die Anfechtungsklager haben nämlich, wie ich zuverlässig erfahre, bereits am vorigen Dienstag beim Landgericht Bochum den Erlaß einer einstweiligen Sperrverfügung beantragt. Diese Anträge gehen dahin, das Landgericht möge einstweilen verfügen, daß der zuständige Registerrichter beim Amtsgericht Herne für den Beschluß auf Kapitalerhöhung die Eintragung bis zur rechtskräftigen Erledigung des Rechtsstreites aussetze, oder mindestens bis zum Erlaß eines Urteils erster Instanz; ferner, daß bis dahin auch die Verwaltung sich des Antrags auf Eintragung zu enthalten habe und ebenso einer Begebung der 6½ Mill. Mark jungen Aktien. Die Begründung dieser Anträge stützt sich im allgemeinen auf den schon bekannten Inhalt der Anfechtungsklage. Besonders wird hierzu betont, daß nach den Erklärungen der Verwaltung selbst, die Gesellschaft keinesfalls Kapitalbedarf nicht habe. Die Kapitalerhöhung solle nur den Gegnern der Verstaatlichung die Mehrheit in künftigen Generalversammlungen sichern; es sei anzunehmen, daß die Verwaltung sofort nach Eintragung der Kapitalerhöhung die jungen Aktien an ein ihr nahestehendes Konsortium begeben und damit die Möglichkeit schaffen werde, diesen nur mit 25 Proz. einzuzahlenden Aktien das volle Stimmrecht zu gewähren. Durch eine solche Eintragung in das Handelsregister würde aber die Anfechtungsklage völlig illusorisch gemacht werden. Würden die jungen Aktien eingetragen und ausgegeben, später jedoch der sie schaffende Beschluß rechtskräftig für nichtig erklärt, so müsse ein Zustand die Folge sein, dessen Beseitigung zu den bedenklichsten Schwierigkeiten und zu einer Schädigung größten Umfanges führen müsse. Zunächst natürlich zu einer Schädigung für die Gesellschaft, mittelbar aber auch für die Kläger, die zusammen etwa ¾ des gesamten Aktienkapitals in der Generalversammlung vertreten können. Die beantragte einstweilige Verfügung solle diese Schädigung verhindern, während sie selbst niemand schädigen, sondern nur den gegenwärtigen Zustand aufrecht erhalten werde. Das Landgericht beschloß, lieber diesen Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung bereits auf den 8. September, vormittags 10 Uhr, eine Verhandlung anzuberaumen.

§ **Kohlenversand ab Oelsnitz i. E.** In der Zeit vom 28. August bis mit 3. September 3977 Ladungen zu 5000 kg, davon 3905 Ladungen ab Oelsnitz i. E. und 72 Ladungen ab Bahnhof Oelsnitz i. E. (In der gleichen Zeit 1903 3755 Ladungen.)

-s- Die **Gesanfalt** in Delitzsch, die bisher im Besitz der Stettiner Chamottefabrik vormals Didier war, ist von der Thüringischen Gasgesellschaft in Leipzig angekauft worden. Die Uebernahme hat bereits stattgefunden.

§ **Dreiradbahnen.** Vom 12. bis 18. August 320 506 Fr. (+ 35 857 Fr.), seit 1. Januar 8 557 080 Fr. (+ 1 683 122 Fr.). — Stabelévo-Nova-Zagora. 3314 Fr. (+ 1082 Fr.), seit 1. Januar 162 545 Fr. (+ 41 081 Fr.).

§ **Mazedonische Eisenbahn** (Salonique-Monastir). Vom 12. bis 18. August 58 672 Fr. (+ 16 782 Fr.), seit 1. Januar 1 256 924 Fr. (+ 290 267 Fr.).

§ **Anatolische Bahnen.** Vom 13. bis 19. August 101 374 Fr. (— 5112 Fr.), seit 1. Januar 3 102 285 Fr. (— 328 718 Fr.). Ergänzungsnetz 90 587 Fr. (+ 56 094 Fr.), seit 1. Januar 1 035 216 Fr. (— 343 971 Fr. — Hamidié-Ada-Bazar. Vom 13. bis 19. August 2302 Fr. (+ 503 Fr.), seit 1. Januar 80 706 Fr. (+ 33 682 Fr.). — Insgesamt 194 283 Fr. (+ 52 385 Fr.), seit 1. Januar 4 218 207 Fr. (— 634 007 Fr.).

§ **Kanadische Pacific-Eisenbahn.** Vom 21. bis 31. August 1 438 000 $ (+ 178 000 $).

✕ **Lausitzer Eisenbahngesellschaft** in Sommerfeld. Auf der Tagesordnung der am 27. September stattfindenden Generalversammlung steht ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals zur Deckung der schwebenden Schuld und der Ausgaben für Vergrößerung des Fahrparks und zur Ausführung für Erweiterungsbauten.

⊙ **Chicago Milwaukee and St. Paul Bahn.** Die Direktoren erklärten eine Halbjahrsdividende für die gewöhnlichen Aktien und für die Vorzugsaktien von je 1¾ Proz.

Kabelberichte vom Produktenmarkte am 3. September.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Am 5. September bleiben die amerikanischen Börsen geschlossen.

Amerikanische Oel- u. Fettnaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 7,55, Refined & Brothers 7,70, Wilcox 7,65. Talg loco in Hogsheads 4⅝, country 4⅝. Baumwollensaatöl prime summ. yellow 25⅝, do. crude in tanks nominal 29. Oleomargarine 8⅝, oleomargarine 8⅝. Stearine city lard 8⅝, (yellow grease) 4⅝. Neutralöl 8⅝, oleomargarine 8⅝. Petroleum Refined in Cases 10,15, do. Standard white do. Chicago 8⅝. Petroleum Refined in Cases 10,15, do. Standard white New York 7,85, do. do. Philadelphia 7,85, do. Credit Balances at Oil City 1,50, do. (Tanks) 4,00. Terpentin New York 56, do. Wilmington 52⅝, do. Savannah 52⅝.

Chicago. Nettoverschiffungen im Westen 29 000, in Chicago 4000. — Preise: schwere 4,60—5,00, leichte 4,50—5,05. Speck short clear 8,25—8,50. Schmalz September 7,00, Oktober 7,10. Novbr. —, Dezbr. —, Januar 7,12½, Mai —,—. Rippen September 4,27½, Oktober 4,25, Januar 3,60. Pork September 11,50, Oktober 11,30, Dezember —,—, Januar 12,60. Fettwaren. Die geringen Schweineanfuhren an den Westplätzen und Deckungen verursachen Schmalz und Fleisch anfangs an 2½ betragenden Preisbesserungen. Eine von den Getreidemärkten ausgehende Verstimmung wirkte später abschwächend. Deckungen war aber die Ursache einer erneuten Aufwärtsbewegung. Schweineschmalz und Schmalz 5 bis 2½ c, Speck unverändert bis 2½ c und Rippen 2½ c höher. Der Januartermin dieses Artikels zeigte keine Veränderung gegen gestrigen amtlichen Schluß.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fest, Muscov. 89 Test 3⅝, Centrifugal 96 Test 4⅝, raffinierter Nr. 1 5,—.

Metalle u. Bergprodukte. New York. Eisen ruhig, Iron Nr. 1 Northern New York 13,75—14,25, Nr. 2 Northern 13,25—13,75, Iron Southern 13,00—13,75, Nr. 1 Soft 13,25—13,75, Stahlschienen 25,00, Bessemer Stahl 30,00, Kupfer 12,62—12,75, Zinn 27,12—27,25, Kohle Fahrfrachte pro Tonne fob New York 2,40, Anthrazit pro Tonne fob New York 6,00, Kalkstein 0,00, Salpeter 2,17⅝.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.)

New York. Weizen. Umsatz am Termin-Markt 1 300 000 Bush. Verkäufe für d. Export — Bonded, September 111⅝, Dezember 110⅝, März 108⅝ —,—, Mai 111⅝, Juli —,—, Nr. 2 Red. loko 114⅝, Nr. 1 North. loko 124⅝. Mais. Umsatz am Termin-Markt 10 000 Bushels. Verkäufe für den Export — Bonded, September 66⅝, Oktober —, Dezember 68⅝, Januar —, Mai —, Nr. 2 Mix. loko 66⅝, Nr. 2 Mix. loko 66⅝, Nr. 2 Western 67. Hafer Nr. 2 Western loko 70. Mehl do. Nr. 2 Clipped Canadian nominal 37. Roggen Nr. 2 Western loko 70. Mehl stetig. Die Notierungen Spring wheat clears 5 c. f. o. b. N. Y. 4,60, do. Winter wheat „Patents" 5 c. f. o. b. N. Y. 6,00. Minneapolis „first patents" 5 c. f. o. b. Minneapolis 5,50. Minneapolis „first clears" do. do. 3,35. Kleesaaten neue Kraute loko 10,00, do. Ile 10,00.

Tendenz: Die von den europäischen Börsen vorliegenden Tendenzberichte und Meldungen über günstige Witterung in den nordwestlichen Weizengebieten verstimmten die Spekulation und riefen gewissen Druck von Liquidationen hervor, unter deren Einfluss der Dezembertermin bei den ersten Umsätzen ⅝ c nachgab. Später trübten die Presse weiter ab, da die schwache Haltung Chicagos, die Ankündigung bedeutender Zufuhren und Abgaben für Rechnung ausländischer Firmen den Markt zeitweilig beeinflussten. Besondere Mattigkeit zeigte der Preis für Septemberware. Gegen Schluss trat auf Deckungen eine Erholung ein. Die Notierungen stellten sich aber immerhin noch ⅝ c gegen gestern niedriger. Im nachbörslichen Verkehr verlor Weizen per Dezember ⅛ c. — Der Mais-markt bot heute wiederum das Bild vollständiger Geschäftslosigkeit. Für den Dezembertermin kam eine Anfangsnotiz überhaupt nicht zustande; bei Börsenschluss lag dieser unverändert gegen gestern, während der Septembertermin ⅛ c höher notierte.

Dem Bericht der landwirtschaftlichen Abteilung des Staates Kansas zufolge wird das Ergebnis der Weizenernte auf 63 Millionen Bushels geschätzt, von welchen 45 Millionen Bushels handelsfähig sein dürften. Der Durchschnittsstand von Mais beträgt 63 Proz. Auf Grund dieses Standes erwartet man ein Gesamtergebnis von 140 Millionen Bushels.

Chicago. Weizen September 104⅝, Dezember 106⅝, März 109⅝ —, Mai 109, Juli —. Mais September 53⅝, Dezember 55⅝, März 49⅝, Mai —, Juli —. Hafer willig, September 32⅝, Dezember 33⅝. Roggen willig, September 70, Dezember 72. Leinsaat September 130, Oktober 131.

Tendenz: Am Weizenmarkt machte sich gleich von Anfang an grösserer Abgabedruck bemerkbar, da die von den europäischen Börsen vorliegenden Nachrichten und schöne aufklärende Witterung in den nordwestlichen Staaten der Spekulation Kaufhemmung bereiteten. Der Dezembertermin lag daher bei Eröffnung ⅝ c unter dem gestrigen Stand und erlitt während des fernern Verkehrs auf Verkäufe für Rechnung nord- und südwestlicher Firmen und Ankündigungen bedeutenderer Ankünfte weitere Verluste. Besonders in Mitteldeutschland gezeigten wurde der Septembertermin, während sich entfernte Sichten gegen Schluss infolge von Deckungen wieder erholten. Schluss kaum stetig und 1 bis ⅝ c niedriger. Mais eröffnete mit unveränderter Dezembernotiz, ermattete aber späterhin, als die Kommissionsfirmen Abgaben bewirkten und stärkere Anklänge in Aussicht gestellt wurden. Der a la hausse aufgefasste Bericht des Staates Kansas und darauffin vorgenommene Deckungen brachten eine Befestigung, die aber später teilweise unter dem Druck von Realisationen verloren ging. Schluss stetig und ⅛ bis ⅜ c niedriger.

Toledo. Weizen Dezember 102. Mais Dezember 49⅝. Kleesaaten loko 7,37, Oktober —, Dezember 7,37.

St. Louis. Weizen Dezember 109⅝. Mais Dezember 46⅝.

Duluth. Weizen Dezember 107⅝. Leinsaat loko 138⅝, Oktober 138⅝, Dezember 136.

San Francisco. Weizen fest, loko 142⅝, Dezember 140⅝.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

		Heute	Letztes Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Weizen (Bushels)						
Zufuhren im Westen		840	178	2840	27 642	52 889
Winterweizen		446	347	1061		
Frühjahrsweizen		406	247	1779		
Zufuhr Atlant.		45	234	623	252	166
Export Atlant.		90	137	205	96	882
Mais (Bushels)						
Zufuhren im	Westen	617	480	4769	14 247	22 582
da.	Atlant.	65	16	669	262	426
Export	Atlant.	85	227	468	180	334
Mehl (Barrels)						
Verschiff. im	Westen	93	71	498	17 690	18 575
Zufuhren	Atlant.	44	47	351	120	168
Export	Atlant.	78	20	164	101	159

Getreidefrachten nach Liverpool 1 d, London 1 d, Antwerpen 1 c, Rotterdam 2 c, Bremen 17 ₰, Hamburg 17 ₰.

* **Frankfurt a. M.**, 5. September. Deutsche Verlagsanstalt 109,90 G., Bad. Zucker. Waghäusel 103,40 bG. Bayer. Bank München 152,00 G., Ver. Schuhstofffabriken Fulda 119,50 B., Faber & Schleicher 191,00 G., Verein. Flüstenfabriken Fulda 100 G.

Wien, 2. September. Buschtiehrader A. 2750 G., 2760 B., Nordbahn.

Kohlenwerksaktien 22,0 G., 1570 B.

Hamburg, 3. September. Skandinavische Wertpapierpreise. Stockholm Stadt 112,40—112,90. Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,70—110,90. Christiania Stadt 112,40—112,90. Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,70—110,90. Kopenhagen Stadt 112,40—112,90. Dän. Bankplätze 3 Monate 110,70—110,90.

Madrid, 3. September. (Eigene Meldung.) Wechsel a. Paris 643.

Lissabon, 3. September. Wechsel auf Paris 643.

Bombay, 2. September. Wechselkurs auf London 3 Monate Kredit billiste 1s 4⅝ d.

* **Havre**, 3. September, 12 Uhr. Wolle. September 157,00, März 165,50. Tendenz: Stetig.

* **Liverpool**, 3. September. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 52 000 B., da. von amerikanischer 20 000 B., da. für Spekulation 2000 B., da. für Export 700 B., da. für wirklichen Konsum 19 000 B., da. unmittelbar ex Schiff 17 000 B., wirklicher Export 1000. Import der Woche 9000 B., davon amerikanischer 4000 B., Vorrat 750 000 B., davon amerikanischer 518 000 B., da. ägyptischer 24 000 B., davon amerikanischer 14 000 B., davon amerikanische 14 000 B.

* **Havre**, 3. September, 12 Uhr. Baumwolle, September 71⅝, Oktober 68⅝, November 67⅝, März 66⅝, Mai 66⅝, Juli 66⅝. Tendenz: Ruhig.

* **Bombay**, 2. September. Tendenz des Baumwollenmarktes: Aufgeregt. — Verschiffungen der letzten Woche 1000 B.

* **Hamburg**, 5. September, nachmittags 4 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg September 21,60, Oktober 21,20, Dezember 21,—, März 22,30, Mai 22,40, August 22,75. Ruhig. — Montag geschlossen.

* **Prag**, 5. September, 3 Uhr. Zucker. Ruhig. Loko 20,25 Kr.

* **Rotterdam**, 5. September. Kaffee-Terminnotierungen: Santos September 11⅝ c, Dezember 12⅝ c, März 13⅝ c, Mai 13⅝ c.

* **Amsterdam**, 5. September. Java-Kaffee good ordinary 30⅝.

* **Rio de Janeiro**, 2. September. Kaffee. Stimmung in Rio schwach, Kurs auf London 12⅝ d, Standard Nr. 7 6000. Tageszufuhr 16 000, Vorrat 400 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 3000, nach Europa 2000. Stimmung in Santos ruhig, good average 1000, Vorrat 1 411 000, Zufuhren in Santos 60 000, desgl. 86 der Stationen im Innern 90 000.

* **Rotterdam**, 5. September. Margarine höher, Harrison New York 5: 2. Kar Valley 30 ℔.

* **Antwerpen**, 5. September. Schmalz September 90,50.

* **Havre**, 5. September, 12 Uhr. Indigo. September 2,50, Dezember 2,60, März 2,65, Juli 2,75. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 5. September. Petroleum. Raffiniertes Type weiss loko 19⅝ bz. B., September 19⅝ bz. B., Oktober 20⅝ B., November-Dezember 19⅝ B. Fest.

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden

Sommer-Preise

von

J. Schneider & Co., Leipzig, Kohlenhandlung.

Comptoir: Ritterstr. 19. Niederlage: L.-Reust., Aeuß. Tauchaer Str. 13.

Fernsprecher Nr. 99 u. 4525.

Bis auf Weiteres liefern wir zu folgenden, billigst gestellten Preisen unter Garantie richtigen Gewichts frei ins Haus:

Oelsnitzer und Zwickauer Pechstücken	100	Ctr.	Mk.	138.—
" " " **Waschwürfel**	100	"	"	130.—
" " " **Waschknörpel I**	100	"	"	126.—
" " " **Waschknörpel II** (Schmiedekohle)	100	"	"	112.—
Böhmische Braunkohlen, Stück, Mittel I und II, I. Qualität	100	"	"	90.—
II. Qualität billiger				
Rositzer Brikets, Marke Rositz, aus den Rositzer Braunkohlenwerken	100	"	"	73.—
Brikets aus anderen Werken	100	"	"	70.—

Bei Mengen unter 50 Ctr. erhöhen sich die Preise um 4 Pfg. pro Ctr.

Die infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften auf vielen Ausstellungen **mit ersten Preisen gekrönten Rositzer Brikets,** Marke Rositz, sind am hiesigen Platze **nur bei uns zu haben;** sie verbrennen völlig geruchlos unter Zurücklassung von nur wenig weißer Asche und besitzen die Heizkraft der besten böhmischen Braunkohle. Wir können diese Brikets daher als **denkbar vortheilhaftestes Feuerungsmaterial** empfehlen.

Vorzügliche englische Anthracitkohle, sowie besten westfälischen Heizkoks liefern wir zu billigsten Tagespreisen.

Zum Feueranmachen giebt es nichts besseres als unser neu erfundenes **Feuerungspräparat „Diablo“.**

1 Stück „Diablo“ entzündet Kohle und Koks direkt, bequem, schnell und sicher in jeder Gattung von Oefen ohne Verwendung von Holz, Papier u. s. w.

1 Sack enthaltend 500 Stück kostet frei ins Haus Mk. 9.—
1 Probepaket von 10 " " " " " " —.20

Sehenswerthe Ausstellung von ca. 100 compl. Zimmereinrichtungen.

Brautausstattungen in jeder Preislage. Kataloge auf Wunsch.

nur Hainstrasse 1.

Sächs. Broncewarenfabrik
Actien-Gesellschaft
Filiale Leipzig
Augustusplatz 2.

Beleuchtungskörper
für
Gas und Elektrizität
Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.
Sehen Sie die Schaufenster.
Kostenanschläge und Zeichnungen unentgeltlich.

Schottländer & Co.
Querstr. 26
Kleiderstoffe en gros.
Kleiderstoff-Reste und -Coupons
der
Herbst- und Winter-Saison,
welche sich bei uns angesammelt haben, werden von jetzt ab zu allerbilligsten
Engrospreisen
abgegeben. 12—2 Uhr geschl.

Wegen Geschäftsverlegung veranstalte nur für kurze Zeit einen

Reellen Ausverkauf

in

Tischzeugen
Handtüchern
Wischtüchern
Taschentüchern

Bettwäsche
Fertiger Wäsche
für Damen, Herren u. Kinder
Schürzen u. Röcken

und gewähre auf meine schon sehr niedrigen Preise einen **Rabatt von 10—25%**

Neumarkt 3 **F. Banse** Neumarkt 3

Für Damen,

bei welchen die Herstellung einer Frisur durch den Verlust der Haare erschwert ist, liefere ich, auch in den schwierigsten Fällen, einen äußerst **natürlich** gearbeiteten Ersatz. Separate Räume **für die Haarpflege.**
Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
P. Gussmann, Leipzig,
Tel. 5440. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. 2, 1 Et.

Flechten-Seife, Dr. Kuhns Glycerin-Schwefelmilchseife bei Flechten, Hautausschläg., Mitessern, Sommersprossen, roter Haut, Schuppen, Haarausfall 50 ₰. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn, Nürnberg. **Kuhns** Enthaarungspulver, giftfrei, wirkt sofort. Hier: Hofapotheke, Hainstraße.

Parkettboden
wird sauber gereinigt, gewachst und frottiert.
Bestellungen erbeten bei
Ed. Volkmar, Moritzstr. 13, part.

Carl Kästner, Act.-Ges.,
Leipzig,
Fabrik u. Lager: **Berliner Str. 69.**

Gegründet 1846.
Specialfabrik für
Panzerschränke
aller Art,
Tresor- u. Safe-Anlagen, Stahlkammern etc.,
neuester, unübertroffener Konstruction.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder

seit 80 Jahren bekannt und weltberühmt als beste Schreibfeder.
Ueberall zu haben.
Man verlange ausdrücklich: S. ROEDER'S Bremer Börsenfeder.

PFAFF-Nähmaschinen

sind ein Erzeugnis
höchster Gediegenheit, Dauerhaftigkeit u. Leistungsfähigkeit!
Unentbehrlich für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke.

Alleinverkauf für Leipzig und Umgegend: **Otto Pohley,** Brühl 23.
Fortwährend leichtfassliche Lehrkurse in der Kunst- und Wäschestickerei.

---

empfiehlt sich zu
Umzügen
für hier und außerhalb. — Vielfache Retourgelegenheiten. — Zeitnahe Reise.
Große helle u. trock. Lagerräume.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **Karl Schwenn** in Leipzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Kroch und Dr. Fechner in Leipzig, klagt gegen den Kaufmann **Elias Aron Joffel Josephsohn** genannt **Dozipowitsch**, früher in Leipzig, Turnerstraße 21, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Feststellung und Forderung mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen

1. die von ihm aus dem Urteile des Königl. Landgerichts Leipzig, Ferienzivilkammer A vom 25. August 1903 — 3 Ku 218/03 — über eine Forderung von 738 ℳ 70 ₰ betriebene Zwangsvollstreckung für unzulässig zu erklären,
2. dem Kläger 1300 ℳ 70 ₰ nebst 4 % Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung zu zahlen,
3. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zehnte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig

auf den 5. November 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Landgerichts Leipzig.
am 24. August 1904.

Versteigerung.

Den 6. September d. J., vormittags 11 Uhr soll in L.-Connewitz, Pegauer Straße 56, Hinterhaus part., **ein Gasgebläse gegen Barzahlung** versteigert werden.

Leipzig, den 3. September 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der am 1. August 1904 gegen den Monteur **William Fortbahm** aus Leipzig-Plagwitz wegen Betrugs erlassene Steckbrief wird aufgehoben.

Pudewitz, den 3. September 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Einlaßkarten zur Synagoge, welche von den Berechtigten bis einschließlich 5. September nicht abgeholt wurden, sollen

am Mittwoch, den 7. September

anderweit vergeben werden.

Leipzig, den 4. September 1904.

Der Vorstand
der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die Explosion im Ottoschacht zu Meuselwitz.

(Spezialbericht unseres an die Unglücksstätte gesandten Berichterstatters.)

-rp- **Meuselwitz**, 4. September.

Durch eine Kesselexplosion geriet, wie gestern bereits kurz telegraphisch gemeldet, am Sonnabend abend in der 8. Stunde die Tagesanlage des der Braunkohlen-Abbaugesellschaft Friedrichsgrube A.-G. gehörigen Ottoschachtes in Brand.

Der Ottoschacht ist — von der später erst neu erworbenen Preußengrube abgesehen — der jüngste der von der genannten Gesellschaft in Betrieb genommenen Schächte und seit 1871 in Gang. Die Tagesanlage dieses Schachtes liegt an der Altenburger Chaussee, etwa ½ Wegstunde von der Stadt Meuselwitz entfernt, im Gemeindegebiet von Kieritzsch. Die Feuerwehren von Kieritzsch, Meuselwitz, Wintersdorf und Rositz (Zuckerfabrik) eilten zur Unglücksstätte, doch war ihr Bemühen, den Brand zu löschen, bis etwa in die dritte Morgenstunde vergebens. Abgesehen vom Wassermangel — das Wasser mußte in Wagen an die Brandstelle geschafft werden — war die Löschung des Brandes schließlich nur dadurch möglich, daß man durch Aufschüttung feuchter Erde ihn zu ersticken versuchte. Dies gelang schließlich bis heute früh. Darauf wurde mit den Aufräumungsarbeiten begonnen, die nur mit größter Vorsicht vorgenommen werden können.

Die Explosion richtete eine furchtbare Verwüstung an und zerstörte die ganze Tagesanlage. Aus dem zum Teil noch rauchenden Trümmerhaufen ragt nur ein Teil des Unterbaues der bei der Explosion eingestürzten Dampfesse und ein Teil der Brikettpresse, deren Dach abgehoben wurde, hervor, verbogene T-Träger und Maschinenteile, Bruchstücke des explodierten Kessels liegen teils auf der Unfallstelle, teils auf den angrenzenden Feldern umher, ein mächtiges Bruchstück des Kessels wurde etwa 200 m weit geschleudert. Die zum Teil durch Draht abgesperrte Unglücksstätte umsteht am heutigen Sonntag unausgesetzt eine große Menschenmenge, während die verfügbare Belegschaft unter Leitung des Herrn Direktor Härtel und Obersteiger Wernicke damit beschäftigt ist, den bis zur Stunde noch nicht aufgefundenen Feuermann Friedrich Hempel unter den Trümmern zu suchen. Es ist ein Glück, daß zur Zeit der Explosion nur fünf Arbeiter im Werke beschäftigt waren, da sonst die ganze Belegschaft, etwa 40 Mann, vom Unglücke ereilt worden wäre. Von den fünf Mann wurden zwei nur leicht, zwei Mann, der Brikett-Preßmeister Julius Hiller und der Feuermann Fleischer, aber schwer verletzt. Sie wurden heute früh in das Knappschaftskrankenhaus nach Halle geschafft. Hiller erlitt Verletzungen am Kopf und den Beinen und war bis zu seiner Auffindung bei Besinnung, Fleischer hat schwere innere Verletzungen und eine Beschädigung des Rückens davongetragen. Der Feuermann Hempel ist zweifellos tot.

Die eigentliche Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden. Der explodierte Kessel, System Cornwall, stammt von der Zeitzer Maschinenfabrik und funktionierte gut. Seine letzte Reinigung von Kesselstein fand erst vor 2 Tagen statt. Ueberhitzung des Kessels dürfte auch nicht Schuld sein, da das aufgefundene Manometer 6 Atmosphären Druck zeigte, auf die der Kessel geprüft war. Auch die am Felde aufgefundenen Wasserstandshähne waren rein. Undichte Stellen ließen sich am Kessel gleichfalls nicht konstatieren.

An der Unfallstelle traf heute vormittags als Beamter der Gewerbeinspektion in Altenburg Herr Bergrat Bönisch-Altenburg und ein Vertreter der Staatsanwaltschaft ein, um die nötigen Erhebungen anzustellen. Durch die Explosion des Kessels wurden auch die beiden anderen Zweiflammenrohrkessel in Mitleidenschaft gezogen und etwa 3 Meter weit verschoben, wodurch einer auf die Fördermaschine zu liegen kam. Das elektrische Licht erlosch sofort. Die Dampfesse dürfte durch einen fliegenden Kesselteil umgerissen worden sein. Die Förderanlage ist total zerstört, nur die Eisenkonstruktion der Schächte ragt aus den Trümmern empor. Die Brikettmaschine scheint unbeschädigt geblieben zu sein. Der Materialschaden, der durch Versicherung gedeckt ist, dürfte auf rund 200 000 Mark zu schätzen sein.

Die Detonation wurde weithin gehört. Augenzeugen erzählen, daß die erste Wirkung wie ein heftiges Erdbeben war. Ein Sausen, ein donnerartiger Schlag, das Getöse der stürzenden Esse, dann ein hell auflodernd Flammenmeer, — das Alles vollzog sich in einem Augenblick. Im Obersteigerhause zertrümmerte der Luftdruck die Fenster und Balken. Sonst aber blieben die in der Nähe der Unglücksstelle befindlichen Häuser, von Dachbeschädigungen durch Ziegelsteine abgesehen, unversehrt.

Wie uns von der Direktion mitgeteilt wird, erleidet der Betrieb der Grube selbst keine längere Betriebsstörung, da die Belegschaft durch den Kieferschacht in den Ottoschacht einfahren kann.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Montag, den 5. September:

Anfang 7 Uhr.

(204. Abonnements-Vorstellung 4. Serie, braun).

Der fliegende Holländer.

In 3 Abteilungen von Richard Wagner.

Regie: Herr Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Kopp.
Senta, seine Tochter	Fr. Doenges.
Erik, ein Jäger	Herr Urlaub.
Mary, Sentas Amme	Frl. Jungh.
Der Steuermann Talands	Herr Marion.
Der Holländer	Herr Schütz.

Mannschaften des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Pause nach der 1. Abteilung.

Texte à 80 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Krank: Frl. Stadtegger.

Dienstag, 6. September: (206. Abonnem.-Vorst., 1. Serie, grün):

Ein Lustspiel. Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Vorher: **Der Kassenschlüssel.**

Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.

(Schauspielpreise.) (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Montag, den 5. September:

Anfang ½8 Uhr.

Rose Bernd.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Regie: Regisseur Brunow.

Personen:

Christoph Flamm, Erbscholtiseibesitzer	Herr Schan.
Frau Flamm	Frl. Schippang.
Der alte Bernd, Wirtschafter a. D.	Herr Kadeck.
Rose Bernd, Marthe Bernd — seine Kinder	Frl. Wust. / Hermann Falk.
August Keil, Buchbinder	Herr Walter.
Arthur Streckmann, Maschinist	Herr Hänselet.
Gottsch, Die alte Gottsch, Der alte Kleinert, Herzogel, Hahn — Arbeiter bei Flamm	Herr Brost. / Fr. Kunpschmann. / Herr Huth. / Herr Greiner. / Herr Colmar.
Die Großmagd, Die Kleinmagd — in Flamms Dienst	Fr. Schröder. / Fr. Renner.
Ein Gendarm	Herr Löhmann.

Pause nach dem 2. Akt.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 6. September:

Das Schwalbennest. Operette in 3 Akten.

Musik von H. Herbley.

Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: **Anton Hartmann.** Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Leipziger Schauspielhaus.

Tauchaerstraße 17/19.

Montag, den 5. September 1904, abends 7½ Uhr:

2. Montag-Abonnement.

Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Regisseur Ernst Bornstedt.

Personen:

Vogelreuter, Gutsbesitzer	Ernst Bornstedt.
Seine Frau	Amalie Cramer.
Trude, beider Tochter	Marie Oberspicher.
Georg von Harswig, Baumeister, Vogelreuters Neffe	Otto Mauer.
Marikke, gen. Heinchen, Pflegetochter im Vogelreuterschen Hause	Ludwig Reicher.
Die Weißkainen	Aloisia Striebeck-Kaupa.
Hafftke, Hütsvorsteher	Robert Forsch.
Pitz, Inspektor	Otto Deter.
Die Mamsell	Marta Eckert.
Eine Dienstmagd	Arabella Kützner.

Ort der Handlung:

Das in Preußisch-Litauen gelegene Gut Vogelreuters.

Zeit: Ende der achtziger Jahre.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 6. September 1904, abends 7½ Uhr:

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Gewöhnliche Preise.

Theater am Thomasring.

Central-Theater.

Montag, den 5. September 1904, abends 8 Uhr:

1. Montag-Abonnement.

Die Seebadnixe.

Schwank in 3 Aufzügen von Josef Stolbe.

Uebersetzt und bearbeitet von Robert Saudek.

In Scene gesetzt vom Oberregisseur Elmar Striebeck.

Personen:

Emanuel Bernemann, Gutsbesitzer	Emil Wirth.
Wiesenberg, Gutsbesitzer	Gustav Roos.
Ferdinand Beständig, Fabrikant	Elmar Striebeck.
Gabriele Bernemann	Agnes Benkhaus.
Kellner auf einem Rheindampfer	Bernh. Goldenhain.
Erster Radler	Willi Hoffmann.
Zweiter Radler	Fritz Lehne.
Müller, Agent	Georg Oppel.
Ein junger Gatte	Robert Hermann.
Seine Frau	Grete Jim.
Ein fremder Herr	Otto de Rolte.
Erste Tochter	Elisabet Reinhardt.
Zweite Tochter	Emilie Winterberg.
Dritte Tochter	Johanna Rankt.
Melanie	Hilde Tittmar.
Ein Herr mit Zylinderhut	Oskar Blake.
Jean, Oberkellner im Hotel	Hans Kugelberg.
Herr Regler	Rudolf Bensewitz.
Frau Regler	Louise Jernetz.
Ein Hoteldiener	Hans Retzier.
Erstes Zimmermädchen	Franziska Bischofe.
Zweites Zimmermädchen	Ally Berg.
Ein unbekannter Herr	Bernhard Vollmer.
Ein Blumenmädchen	Lilly Meßner.
Eine Wäscherin	Käthe Habel-Hänseler.
Eine Modistin	Elfriede Feldeg.

Der 1. Akt spielt im Speisesaal eines Rheindampfers, der 2. und 3. Akt in Ostende.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 6. September 1904, Abends 8 Uhr.

Die Seebadnixe. Schwank in 3 Aufzügen von Josef Stolbe.

Gewöhnliche Preise.

Krystall-Palast Theater-Saal.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.

Sensationeller Erfolg! Stürmische Heiterkeit!

Einquartierung.

(Le billet de logement.)

Schwank in 3 Aufzügen von Antony Mars.

In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

I. Bild: Das Kuhregiment. II. Bild: Die Witwe Martin.

III. Bild: Was in der Nacht in der Apotheke passierte.

Im I. Akt: Der Gasthof „Zum goldenen Kalb".
„ II. „ Das Pensionat Madame Heloise.
„ III. „ Das Haus des Apothekers Dingois.

Anfang 8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sommer-Theater Drei Linden.

Montag, den 5. September 1904, Abends 8 Uhr:

Benefiz für Fräulein Bonné:

Der Biberpelz.

Eine Diebskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Emil Janson.
Krüger, Rentier	Ernst Wehlau.
Doktor Fleischer	Franz Stahl.
Motes	Reinhold Grenert.
Frau Motes	Therese Janson-Rahé.
Frau Wolff, Waschfrau	Else Bonné.
Julius Wolff, ihr Mann	Eduard Kuhnert.
Adelheid, Leontine — Töchter	Else Treptow. / Else Bartels.
Wulffen, Schiffer	Fritz Seidel.
Glasenapp, Amtsschreiber	Reinhold Lüttjohann.
Mitteldorf, Amtsdiener	Fritz Krang.

Ort der Handlung: Umgegend von Berlin.

Dienstag, den 6. September 1904, Abends 8 Uhr:

Neuität! Das beste Mittel. Neuität!

Schwank in 3 Akten von A. Bisson. Deutsch von B. Jacobson.

Schluß der Spielzeit: 11. September 1904.

Battenberg-Theater.

Montag, den 5. September, abends 8 Uhr:

Der Schwabenstreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Morgen: **Nervöse Frauen.** Lustspiel von Moser und Schönthan.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend entschlief nach grossem Leiden mein lieber Mann, unser teurer Vater, Sohn und Bruder, der

Maler Otto Foersterling.

Leipzig, am 3. September 1904.

Amalie Foersterling geb. Toberentz,
Käthe Roman-Foersterling,
Dr. **Hans Foersterling,**
Ottilie Foersterling geb. Scharf,
Rudolf Foersterling,
Prof. **Max Roman.**

Die Bestattung erfolgt Mittwoch Nachmittag im Crematorium zu Gotha.

In vergangener Nacht starb unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Alwine verw. Berger
geb. **Thon,**
pens. Lehrerin der 5. Bürgerschule.

Schmerzerfüllt zeigt dies im Namen der trauernden Hinterbliebenen nur hierdurch an

Leipzig, am 4. September 1904.

Polizeirat Dr. Berger.

Heute Nachmittag 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem aber schwerem Leiden mein lieber guter Mann, unser treusorgender herzensguter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Karl Lehnert, Privatmann,

im 46. Lebensjahre.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt mit schwerem Herzen allen seinen Verwandten, Freunden und Bekannten an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Leipzig-Anger, am 4. September,
Täubchenweg Nr. 87, I.

Frau **Marie Lehnert** geb. **Patschke** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½4 Uhr. Stunde wird noch bekannt gegeben.

Heute Vormittag verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Anna Franziska Charlotte Korn
verw. gew. Zieger geb. Schmidt

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an

Leipzig, 4. September 1904.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. d. M., ½5 Uhr Nachmittags von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen von ¾4 Uhr ab am Trauerhause, Weststrasse 60, bereit.

Reclamen.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Inhaber: Inst. (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik.
19 Gottschedstraße 19.

Conterpulte, Sessel, Copirtische, Waschtische
sehr billig Gottschedstr. 19.

Eisschränke
Rollschutzwände
19 Gottschedstraße 19.
W. Hertlein's Ausstellung.

Hertlein's große Ausstellung von
Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbeln
19 Gottschedstraße 19.

100 seltene Briefmarken!

Sächsisch-Thüringisches **Technikum Rudolstadt**
Höhere u. mittlere techn. Lehranstalt für Maschinen-, Elektro- und Bauingenieure, Architekten, Hoch- und Tiefbautechniker, Reliefbauten u. Stuckateurmeister. Neues Schulgebäude, Centralheiz. elek. Licht.
Progr. frei.

Leipziger Künstlerverein.
Heute 8½ Uhr
Vereinsabend.
Mitgliederaufnahme
8½ Uhr Vorstandssitzung.
Der Vorstand.

Obstschränke
Obsthorden, Obstpflücker
Aepfelschälmaschinen
Fruchtpressen, Conservegläser
Weck's Einkochapparate
für Früchte, Rebhühner 2c.
Detailabtheilung **Berndt, Lax & Co.** Thomasgasse.

Bekanntmachung.

Das große Waarenlager, aus der Paul A. A. Schulz'schen

Concurs-Masse

herrührend, bestehend aus **Salon- und Speisezimmer-Kronen, Gas-Zuglampen, Lyren, Pendeln, Wandarmen, Ampeln, Glocken, Schirmen, Glühkörpern, Cylindern** rc., sowie anderen Beleuchtungsgegenständen, kommen **täglich von 8–12 u. 2–8 Uhr** in

Leipzig, Petersstr. 41, 1. Et. zum Verkauf.

Während der Messe Sonntags geöffnet.

Waren- und Mobiliar-Versteigerung.

Im Leipziger Versteigerungssaal, Thomasring 34,
sollen im Auftrag der Herren Schuster, Schneider, Oelschleger, Seidenbecher, Renner und Schmidt **heute Montag nachmittag 3 Uhr und folgende 2 Tage** 1 Ctr. Knackwurst, 8½ Mille Cigarren, 5 Mille Tudeck- und andere Cigaretten, 4 Cartons neue Wäschschablonen, Bordenlitze, Seidenrester, Knöpfe, 2 Burschenpaletots, 17 Damenmäntel und Jacketts, ferner **heute nachmittag 3 Uhr daselbst** gebrauchte Sofas, 2 Waschtische, 1 Schreibsekretär, Bettstelle und Matratze, 1 verz. gebr. Gaskochapparat, 1 Zeichenschrank, 1.60 gr., 1 m tief, freiwillig versteigert werden.

Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung **Thomasring 34.**

Eduard Albrecht,
Versteigerer und Taxator, Centralstraße 5.

Unterrichtskurse
im
Bureau-Beamten-Verein zu Leipzig.

In bevorstehenden Winterhalbjahre eröffnen wir **Unterrichtskurse** für **Buchhaltung, Deutsche Sprache — Stilübung** — verbunden mit **Verfassungskunde, Französische Sprache** für Anfänger und Vorgeschrittene, **kaufmännisches Rechnen, Schreiben — Kalligraphie, Rundschrift** — und **Bureauarbeiten,** sowie **Stenographie, System Gabelsberger,** für Anfänger und Vorgeschrittene.

Berufsgenossen laden wir zur Teilnahme hieran ein mit dem Bemerken, dass die Teilnehmerliste zur Einzeichnung im Vereinslokale, Vereinshaus des Vereins für Volkswohl, Löhrstrasse 7, Donnerstags von abends 8 Uhr ab ausliegt.

Bedingnis für die Teilnahme ist die Erwerbung der Vereinsmitgliedschaft, für welche der monatliche Beitrag nur 50 Pfg. beträgt.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Leipzig, im September 1904.

Der Vorstand.

H. Hötzsch & Sohn

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft: **L.-Plagwitz,** Weissenfels. Str. 49. Fernsprecher 5498.

Filiale: **Leipzig,** Naschmarkt 23. Fernsprecher 916.

Günstige Gelegenheit für

1	Wagen	nach	Hannover	1	Wagen	von Bamberg
1	„	„	Braunschweig	1	„	„ Wollin i. Pommern
1	„	„	Prag	1	„	„ Hamburg
2	„	„	Dresden	1	„	„ Dresden
1	„	„	Berlin	1	„	„ Köfritz
1	„	„	Meerane	3	„	„ Berlin
1	„	„	Düsseldorf	1	„	„ Schönebeck
2	„	„	München	1	„	„ Naumburg
1	„	„	Breslau	1	„	„ Wien
1	„	„	Elberfeld	1	„	„ Torgau
1	„	von	Osterode a. H.	2	„	„ Zwickau
1	„	„	Hof i. B.	1	„	„ Eisenach
1	„	„	Weimar	2	„	„ Palermo i. Ital.
1	„	„	Auerbach i. V.	1	„	„ Querfurt
1	„	„	Adorf i. Vgtl.	1	„	„ Freiberg i. S.

Stadtumzüge promptest.

Massive Lagerhäuser.

Blut-Armut

Frauenkrankheiten
Magenbeschwerden
Nervenschwäche
Verdauungsschwäche
Blasen- u. Nierenleiden
Bleichsucht etc.

Trinkkuren im Haus mit Lamscheider Stahlbrunnen kräftig wirksam empfohlen. **Glänzende Erfolge.** Ueberraschend gerühmt vor allem die sehr bald bedeutend gebesserte Esslust, Beseitigung schlechten Schlafes, Vermehrung der Harnausscheidung, auffallende Leichtverdaulichkeit des Wassers, das die Zähne nicht angreift. Resultat: **Körperliches und geistiges Wohlbefinden, Arbeitsfreudigkeit, Lebenslust.** — Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge, Gebrauch der Kur etc. kostenlos durch

Lamscheider Stahlbrunnen, Düsseldorf 5 Wehrhahn 13.

Oldenburger Wesermarschvieh-Milch-Centrale.

en gros. **en détail.**

Empfehlen per Gespann frei Haus in alle Stadtviertel und Vororte: Im Wagen stets auf Eis

erstkl. Vollmilch
Ltr. 20 ₰, im Laden 18 ₰.

In plombierten Flaschen
Kur- u. Kindermilch
Ltr. 30 ₰.

Eigener Viehbestand, nur Trockenfütterung, geimpft mit Tuberkulin, unter regelmässiger Kontrole des Herrn Bezirkstierarztes.

Bartels sterilisierte resp. pasteurisierte
Normal-Säuglingsmilch
in trinkfertigen Portionsflaschen für Kinder im Alter vom ersten Tage der Geburt an bis zum 9. Monat in 4 verschiedenen Mischungen, berechnet nach Alter und Kräfte des Kindes.
Leicht verträglich. (Näheres laut Prospekt.)

ff. Schlagsahne Ltr. 2.00 ₰
„ Kaffeesahne Ltr. 1.00 ₰
„ saure Sahne Ltr. 1.80 ₰

Sämtliche Sahnen werden auch in ½-Ltr.-Flaschen abgegeben.

Feinste norddeutsche
Tafelbutter
zu Tagespreisen.

Gebrüder Bartels.
Promenadenstrasse 30, Ecke Alexanderstr.

20 Flaschen 3 Mk. durch die
Hauptniederlage **C. G. Canitz,** Leipzig
Reudnitzer Strasse 14–16. Fernspr. No. 397.

Ausverkauf.

Wegen Todesfalls und Auflösung des Geschäfts soll das Weinlager der Firma Theodor Kraul,

Thomaskirchhof 17,

zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Spielwaren-Muster-Verkauf
(bis Mittwoch) Markt 17, **Tr. C, I.,** Königshaus. Joh. Dav. Wagner.

Auctionen jeder Art nimmt an **Jul. Fried. Pohle,** Nordstr. 11; kaufe auch **Möbel,** Wirthsch. rc.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I.
Drei Minuten vom Hauptbahnhof.
Angenehmes Heim für Durchreisende und ständige Gäste.

Zurückgekehrt
Augenarzt **Dr. Asher,**
Pfaffendorfer Straße 14.

Von der Reise zurück
Zahnarzt **Radbruch,**
Albertstr. 29b, Ecke Zeitzer Str. (Drogerie). Telefon 5391.

Analytisches Laboratorium der Kreuzapotheke Dr. Stich
am Bayerischen Platz.
Med.-chemische, bakteriologische und Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
ex der deutschen Abteilung der Universität zu **Prag** approbiert, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** rc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.**

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** rc. werden **gründl. u. streng individuell** bei Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Rauchfänger Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Haut- u. Haarleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Chemisch-mikroskopische Urin-
Untersuchungen sind **bei Erkrankungen,** zumal wenn der **Urin trübe** ausgeschieden wird, **sehr nötig** und werden **gewissenhaft ausgeführt** durch
Franz's Anstalt, Leipzig,
Blücherstr. 11. **Prospekte gratis.**

Rath u. Hilfe bei Frauenleiden erteilt mit nachweislich gr. Erfolg **Frau Gossmann,** für Herren **J. H. Gossmann,** Vertr. der Naturheilkunde. L.-Lindenau, Josefstraße 34.

T. Individualität u. Kraftl. angemessene **manuelle Massage** v. 9–8 auch Sonntags. für gebildete Kreise Specialistin. **Peterstr. 38, Tr. D, II. (Ledig-Passage).**

Masseuse, ärztlich gepr., empfiehlt sich **Reichsstraße 30, 2. Et.**

Aerztl. gepr. Masseuse e. l. Frankf. Str. 31, p. l.

Tachy Windmühlstr. 29 I. Lehrt gründl. Schönschr. 5 M. Buchführ. Stenogr. M. sehr. Wechselk. Korr. Sprachen. Tel. g. Stell. w. nachgew.

Rackom
Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str.
Schönschreibschrift, alle Handelsfächer.

Prospekte frei. **C. Schmidt,** Schulstr. 8, lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Rechnen, Korrespondenz, Handelsfächer, Handelsrechnen etc. Beginn täglich.

Französ. *Mons. KŒUNE, Windmühlstr. 44, 3.*

Clavier-Unterricht 50 ₰. Thalstr. 12b, II. r.

Vorzügl. **Violinunterr.** Emilienstr. 3, I.

Clavierstim. Steinecke wohnt: Alexandrstr. 41, I. r.

Malen — Zeichnen — Radieren lehrt **Götz Döhler,** Leipzigerstraße 4.

Bücher-Revis., Abschlüsse, Einrichtungen, Kfm. Rat Alfred Gretschel, vom Rat der Stadt Leipzig bestätigt, Bücherrevisor, Eisenstr. 50. Tel. 7521.

Bücher-Einrichtg., -Abschlüsse rc. übernimmt G. Buckhaus, vereid. Revis., Kreuzstr. 19.

Federn v. **Rosshaare** w. gereinigt, Inlet gewasch. **Dampf-Bettfeder-Reinigung M. Seifke,** Ertmannstr. 15.

Eleganteste Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Einen Hochgenuß
verschafft sich jeder durch meine ff. Schinken u. Wurstwaaren. **Hugo Seidel,** Eilenstr. 14.

Verbesserte
Original-Theerschwefelseife
von **Bergmann & Co.,** garantiert nur weiß **schäumend** und **nicht schmutzend,** anerk. vorzügliches altbew. Mittel gegen alle **Hautunreinigkeiten, rothe Flecken** rc. Vorrätig à **Stück 50 ₰** in der **Hauptniederlage Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9,** sowie in der **Börsen-, Kurprinz- und Sonnenapotheke.**

Ersatztheile für Oefen!
Vor Beginn d. kühl. Jahreszeit muß jed. Ofen nachgesehen und unbrauchb. Teile erneuert werden. Wir halten stets auf Lager Rostkörper, Füllschachte, Schüttelroste rc. für **Klessner, Beissmann, Junker & Ruh, Flensbrg., Hirzenhain, etc. Oefen.** Thonmotterrost f. Gas-Oefen, Cylinder und Dochte für Petroleum-Oefen. **Glimmerscheiben! Gebrüder Plew,** Leipzig, **Emilienstr. 36. Fernspr. 4468.**

Sekt von Kloss & Foerster bei **Hampe & Saenger,** Lampestrasse 4.

Köstritzer Schwarzbier, ärztl. empf. | 24 Flsch. 3 ℳ
echt Culmbacher 18 Flaschen 3 ℳ
Crostitzer Lager 30 „ 3 „
„ Hausbier 40 „ 3 „
empfiehlt frei Haus
Carl Hertel,
Humboldtstr. 7. Tel. 5641.

Gänse, Enten, Poularden, Capaunen, Hühner, Hähnchen, Truten, junge Tauben, sowie **alles Wild und Geflügel** der Saison entsprechend. **Krebse.**
Alle Fische, lebend u. auf Eis.
B. Krabs, Schützenstraße 9. Teleph. 7007.

Verkäufe.

Robert Dünkel,
Lokalrichter,
Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung. An- und Verkauf von Grundstücken rc. Hypotheken-Vermittlung.
Fernspr. 7587. Inselstr. 14.

Landhaus-Colonie
Probstheuden bei Taschwitz.
Bilderbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen **Nadelwälder** der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstheuden soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstheuden.

Feinste Kapitalanlage!
Herrschaftl. Dreifamil.-Haus
in feinster Wohnlage von Gohlis, **am Rosenthal gel., unter der Taxe für 115,000 ℳ zu verk.** (Alles mit läng. Vertrag billig verm.) Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** u. „Gelegenheit"

Für 50 000 ℳ verkaufe m. sehr solid gebautes
Hausgrundstück,
im inneren Südviertel gelegen bei 3000 ℳ Anzahlung. Offerten unter **V. A. 7400** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Neueingerichteter Vertrieb gesetzl. geschützter Artikel.
(Nahrungsmittel) ohne Concurrenz, ist durch den Erfinder mit allen Rechten und Vorräten zu verkaufen. Bei entsprechendem Betriebskapital für Reklame **ist ein großes und dauerndes Geschäft damit zu machen.** Kaufpreis 6000 ℳ. Gef. Offerten unter U. 87 Expedition d. Blattes erbeten.

Theilhaber
oder **Käufer** für eine alte **Buch- und Papierhandlung,** eingetr. Firma, gesucht. Unverheirathete Bewerber bevorzugt.
Offerten **Aug. Spitz-Flemming's Verlag, Berlin NW. 21.**

Pianinos, best. Fabrik., Theilzahl., Vermiethung, Garantie. **Gottschedstr. 30, I.,** an der Thomaskirche.

Bekanntmachung.

Der Verkauf der aus den

Konkurs-Massen

Otto Voss, hier und H. Schneider in Braunschweig herrührenden

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide und Bijouterie-Waren,

gold. u. silb. Herren- und Damen-Uhren, Wand- u. Stand-Uhren, Damen- u. Herrenketten, Brillant-Ringe u. Broschen, Ohrringe, Trauringe, Anhänger rc., **Tafelaufsätze, Pokale** u. viele andere größere **Geschenkartikel,** findet tägl. im Geschäftslokal **Leipzig, Grimmaische Strasse 17a,** von 8—12 und von 2—8 Uhr statt. Selten günstige Gelegenheit geeigneter Geschenkartikel.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung. G. A. Klomm,** Neumarkt. 28, I.

2 prachtvolle Pianinos, Nußb.,
gebr., **noch wie neu,** bin beauftragt für ℳ **400** u. **445** zu verk. Ich leiste 5jährige Garantie.
A. Merhaut, Hoflieferant, Peterssteinw. 18.

Pianos von Ritter Halle
Hochfeinste, dauerhaft u. billig. Alleinverkauf
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

Ein wie neues **Pianino,** Nußb., soll **wegen Abreise** z. ℳ **520** verk. Ich leiste 5jährige **Garantie.**
A. Merhaut, Hoflieferant, Peterssteinw. 18.

Pianino, bereits gebr., verk. billigst **C. Schumann,** Königstr. 15.

Verkauf u. Vermiethung guter **Pianos u. Flügel. F. W. Koch,** Ferd. Rhode-Str. 15.

Pianino billig Katharinenstraße 2, III.

Neue Nähmaschine, mit 5 Jahr Garantie, **spottbillig** zu verkaufen. Täubchenweg 47, 1. Etage rechts.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an. **Schuhe,** Petersstr. 34, I. H.

Meßmuster-Ausverkauf

von Schreibzeugen, Leuchtern, Garderobehaltern, alle Arten Servier-, Gewehr- und Stockständer, Kronen für alle Beleuchtungsarten u. a. Sachen, aus Geweihen aller Gattungen in elegant. Ausführung. Bedeutend herabgesetzte Preise, um Rücktransport der Muster zu vermeiden.

Königshaus, Markt 17,
Hof links, Gewölbe 9/10.

Nur jetzt in der stillen
Zeit liefere ich aus vorzüglichen, gelegentlich in einem grösseren Posten ganz besonders vortheilhaft gekaufter Stoffe neuester Dessins
Anzüge nach Maass zu Mk. 40.00,
Sommer-Paletot Mk. 36, Winter-Paletot Mk. 46, Hose Mk. 12 mit gutem Futter und ***garantire*** *für tadellosen Sitz und Ausführung.*
Henry Belau, *Zeitzer Strasse 3.*
Fernsprecher 6377.

Monatsgarderobe
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh. Empf. in reich. Auswahl **allerfeinste Damm-,** resp. **Herbst-Paletots,** compl. **Anzüge, alle Fac.** u. **Weit. Eleg. Fracks** u. **Gesellschaftsanz.** auch **leihweise.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. Pickenhahn, Rosberg. 5, I. Tel. 8162.

Solide Preise, **eventuell Theilzahlung.**
Möbel
Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomaskirchhof. 15.

Zur Beachtung.
4 eleg. engl. **Schlafzimmer-Einrichtg.,** desgl. 10 feine **Plüschgarnituren, Schreibtische, Bücherschränke, Salon-Einrichtung, ganze Ausstattungen für Brautl. u. Familien** sehr preiswerth zu verk. bei **Rudolf Facklam's Möbelhaus, Nordstraße 19, Fabrikgebäude. A. verw. Facklam.**

6 schöne Schlafzimmer-Einrichtungen, Nußb.- u. Mahag.-Salon, ff. Buffets billig zu verkaufen **Nordstraße 20, part.**

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Versch. **Möbel** b. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Zurückg. **Plüschgarnitur** Neumarkt 36, Tr. C, I.

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

Spiegel, Spiegel,
große Pfeiler-Spiegel 6 Mk.,
herrlich schöne Trumeaux 28 Mk.
sind **spottbillig abzugeben**
Nürnberger Str. 16, I.

Eis. Kinderbettstellen,
Matratzen u. Keilkissen.
Phönix-Magazin, Reichsstr. 12.

Geldschränke, größte Auswahl aller **bess. u. einfach. Schreibtische,** 4 fächr., doppelte u. einfache **Pulte, Laden-, Contor- u. Arbeitstafeln, Regale,** Waaren- u. Contoreinrichte, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaagen, neu u. gebr., billig. Tischlerei von G. Bräutigam, Schletterstr. 2. Tel. 3889.

Gebrauchte Geldschränke Mies.-Ausw. v. 85 ℳ an, **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln,**
Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,
Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

100 Waggon
beste naturrote
Doppelfalzziegel
der sofort billigst **abzugeben.** Gef. Offerten unter **J. 8083** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt** (Main).

Heu.

Ich verkaufe 50—100 Wagenladungen **Gebirgs-Alpenkräuterheu,** das Beste was es in Heu giebt. Franco Bahn Leipzig 5 ℳ pro 50 Kilo.
E. Edelhäuser, Chemnitz, Sachsen.

Hand- u. Geschäftswag. b. Neusch. Kirchstr. 67

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparatur all. Art w. schnell u. bill. ausgef. Südvorstadt, Sidonienstr. 43

Tiermarkt.

Zwei flotte, ausdauernde, tiefe breite
Wagenpferde,
engl. Abstammung, kastanienbraun, ca. 7 J. alt, 168 und 170 cm groß, gut und sicher gefahren, besonders für die Großstadt, sowohl für Kutsch- als Lastwagen passend, preiswert abzugeben
Herrschaft Raddatz bei Neustettin.

1 gutes starkes **Arbeitspferd** überzählig zu verkaufen L.-Connewitz, Meusdorfer Str. 35.

Engl. Rehpinscher, Rüde, zu vk. Gneisenaustr. 12, II. l.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

30—50,000 Mk.
à 4½% als II. Hypothek auf Altstadt-Grundstück per Januar gesucht. Dir. Offerten sub **W. C. 176 „Invalidendank", hier.**

Gute II. Hypotheken
ℳ 6000 u. ℳ 10 000 sofort auf Lindenauer Grundstück gesucht. Kursverlust oder Damnum gewährt. Angebote unter **L. G. 4792** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

20—24,000 Mark
zu 4% auf mündelsichere Hypothek sofort auszuleihen.
Lokalrichter Dünkel, Inselstraße 14.

Kaufgesuche.

Bauland,
ca. 1000 bis 2000 □M., auf dem Lande, Nähe Leipzigs, aus Privathand, zur Erbauung eines Einfamilienhauses zu kaufen gesucht. Gef. Anerbieten mit Angabe des Preises und der Lage des Areals durch die Expedition dieses Blattes unter U. 84 erb.

Restaurateur sucht fl. h. Restaurant od. auch Bierpacht. Adressen unter A. M. Ftl. dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Bücher kauft stets **O. Kiessler,** Markt 3, Koch's Hof.

Pianino sucht Kliemann, Albertstr. 14.

Altes Gold, Silber, Edelsteine kauft **A. O. Würscher,** Katharinenstraße 2, I.

Höchste Preise zahlt
für **getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber,** sowie **ganze Nachlässe nur**
Schmerel, Georgenstraße 9.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Gebr. **Herrengarderobe, Fracks, Pelze,** Partiewaaren, Musikwerke, Wäsche, Betten, **Brillantsachen,** altes Gold u. Silber, sowie Leihhausscheine a. dies. kauft zu den höchsten Preise **Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistraße 27, I.**

Laden- und Kontor-Einrichtung sucht Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Ein neuer oder gebrauchter
Contorschrank
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis und Größenangabe unter **L. 519** an **Daube & Co.** m. b. H., **Leipzig.**

Landaulet, 3sitzig,
tadellos erhalten, mit runden Gläsern **zu kaufen gesucht.** Mit Beschreibung u. **B. 44** an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

1 Rollwagen, 50 Ctr. Tragkraft, gesucht. **Vollborth,** Lößniger Straße 5.

Gute Hypotheken auf Leipziger Wohnhäuser sind die beste Kapitalanlage.

Kapitalisten halten wir uns zur kostenfreien Unterbringung von Geldern auf sichere Hypotheken (Zinsfuss bei I. Stellen 4—4¼%, bei II. Stellen 4½—5% p. a.) unter Zusicherung gewissenhafter, fachmännischer Prüfung bestens empfohlen. Momentan liegen uns Gesuche für Posten von 10,000, 15,000, 20,000, 28,000, 30,000, 32,000, 35,000, 40,000, 45,000, 50,000, 60,000, 70,000, 75,000, 80,000, 90,000, 95,000, 100,000, 110,000, 160,000, 200,000 Mark vor.

Allgemeine Hypotheken-Gesellschaft m. b. H.

Telephon 9554. **Grimmaische Str. 23, I.**

Gewandhaus 2 nebeneinanderliegende gute Plätze werden ganz oder zur Hälfte gesucht, event. würde auch 2 Anteilscheine kaufen. Brauerei F. A. Ulrich, Windmühlenstr. 32.

Damen finden diskr. Aufnahme, f. Heimb. **H. Knobloch, Hebamme, Halle a. S., Thomasiusstraße 49.** Fernruf 2805.

Eing. Dame sucht **Kind** bäuerl., bess. Geb. gegen einmalige Entschädigung. Off. unter **U. 72** an die Exped. d. Bl., Johannisgasse.

Agenturen.

Leistungsfähige südd. Cigarrenfabrik sucht tüchtigen

Vertreter.

Hohe Provision zugesichert. Gef. Offerten unter **F. 2. K. 4073** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Offene Stellen.

Männliche.

I. Tenor

für Quartettgesellschaft ges. (jung). Beding. Dresden-N., Hohnsteinerstraße 1, Bergen.

Bautechniker

(Zimmerer)

gesucht, nachweislich fähig auf Zimmerplatz. Off. mit Lebenslf., Anspr. u. Zeugnisabschriften sub **Z. 1666** an die Expedition dieses Blattes.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Stand. verdienen. Nebenerwerb, durchhaus. Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale in München.**

Wer schnell ein **Stellung** in der Schweiz oder in Frankreich finden will, wende sich an die **Agentur David in Genf.**

Geschäftsführer.

Ein nicht zu **junger Mann**, welcher flott im Verkauf sein muß, wird zur Führung eines **Woll- und Weißwaarengeschäftes** gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter B. 30 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Eine bedeutende **Gerauer mechanische Wollenweberei** für **Damenkleiderstoffe**, welche sowohl in glückfarbigen, als auch melirten Genres eine große Collection bringt, sucht für **Provinz Sachsen u. Thüringen** einen tüchtigen bei den **besseren Detailleuren** gut eingeführten

Reisenden

zu engagiren. Offerten nur erster Kräfte, welche in der gleichen Branche mit nachweislichem Erfolge thätig gewesen sind, an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** unter **J. E. 5017** erbeten.

Von einem **Provinz-Bankgeschäft** Sachsens wird ein mit allen im Bankfach vorkommenden Arbeiten vertrauter

jüngerer Buchhalter,

der perfekt stenographiert, zum möglichst baldigen Antritt gesucht.

Offerten mit Gehaltsanspruchen u. Z. 1685 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Materialisten, a. Verkäuf. jed. anderen Branche, erhalten bestens Stellung nachgewiesen d. **Osc. Oppenkowsky, Berlin 24,** Elisabethstraße 96.

Steindrucker

gesucht Albertstraße 14.

Tüchtige **Schlosser** für bessere Gitterarbeiten auf dauernd sucht F. W. Hesse, Erdmannstr. 10.

Rahmentischler

für gekröpfte Bilderrahmen finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

Kunstanstalt B. Grosz, Act.-Ges., Eisenbarger Straße.

Rockschneider

in ob. außer d. Hause Dresdner Str. 45, I.

Ober-, Rest.-, Obersaal- u. Saalkellner, j. Cafékellu., j. Köche f. Hot.

j. Hotelhausd. u. Hausb. sucht sofort Neupert, Stellenvermittler, Burgstraße 8.

2 Buffetiers, 500 u. 1000 ℳ Caution, 3 Hausbursch., Köfe bed., **2 Buffetfrl.,** 35 u. 40 ℳ ges. Kirsch, St.-Verm., Kl. Fleischg. 4, II.

Ges. **Büffetier u. Rechnungskellner** m. Fran., j. **Restaurantkellner, j. Hausbursch.** Stellenverm. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

J. Buffetier od. Rechn.-Kellner, 75 ℳ Caut., ges. **Brandt,** Stellenverm., Matthäikirchh. 32.

Apotheker-Lehrling.

Gesunder junger Mann mit der nötigen Schulbildung (Berecht. z. Einjähr.-Militär-Dienst) kann per 1. October eintreten in der **Linden-Apotheke** — Leipzig.

Ein **ordentlicher, kräftiger junger Mensch,** der Lust hat, den

Gärtnerberuf zu erlernen,

findet bei **freier Wohnung und Kost sofort od. später Stellung.** Offerten unter **U. 104** an die Expedition dieses Blattes.

2 led. Diener, 2 led. Krankenwärter, 2 led. Markth. f. Delicat. u. Destill., 1 Bierkutsch., 1 j. Kutsch., 4 Hausbursch. ges. d. A. Loff, Stellenverm., Reichsstr. 14.

Diener, Kutscher, Knechte, Hausburschen f. Frohberg, St.-Verm., Matthäikirchh. 10.

J. Marktheifer, Kutscher, Knechte, Hausb. f. Scheibner, St.-Verm., Kl. Fleischerg. 21.

Laufburschen sucht W. Brauns, Petersteinweg 5.

Schulfreier **Laufbursche** gesucht Aug. Maxfeld, Kurprinzstraße 2.

Weibliche.

An eine unabhängige saubere Frau oder Leute ohne Kinder ist **Hausarbeit gegen freie Wohnung** sofort oder später zu vergeben Löhrstraße 14, I. (10—12).

Gesucht für kleinen, feinen Haushalt nach **Leutzsch**

einfaches Fräulein

in gesetzten Jahren, welches perfect in feinerer Küche, geübt im Haushalt und Nähen sein muß. Offerten unter S. S. 93 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Perfekte Köchin

p. 1. Oktober bei hohem Lohn **gesucht.** Zu melden Brauerei-Kontor, Windmühlenstr. 32.

Gesucht per sofort oder später eine selbstständige **Köchin** und ein erfahrenes **Stubenmädchen.**

Mit Buch zu melden Leipzig, Bosestraße 2, part.

Gesucht Köchin f. Hotel u. Rest., Mamsell, f. kalt. Aufschn., Haus-, Küch.- u. Aufwaschmdch. Reichsstr. 5, Tarchn., Fr. Kiessling, Stellenverm.

Per 1. Oktober wird ein **besseres Mädchen,** das der bürgerl. Küche allein vorsteh. kann u. Handarbeit verrichtet, von einz. Dame gesucht **Gottschedstraße 2, II.**

Suche zum 1. October eine **Köchin,** die auch Handarbeit mit übernimmt, Georgiring 6b, 2 Treppen.

Gesucht 1. Oct. zu 2 Damen ein gutempfohl. **Mädchen,** das der bürgerl. Küche selbständig vorstehen kann u. bewandert in feinerer Handarbeit ist. Kohlen tragen und Wäsche ausgeschlossen. Schulstraße 12, III. links.

Wegen Krankheit m. Köchin suche sofort od. 15. Septbr. ein kräftig ordentl. Mädchen, welches gut kocht und Handarbeit macht. Mit Buch zu melden bei Frau Ender, Schwägrichenstr. 11, III.

Gesucht für 1. Oct. ein sauberes, fleißiges **Mädchen,** das selbständig gut kocht und einen Theil Handarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden **Weststr. 19b, I.**

Für Rheinland.

Ordentl. **Mädchen** für Haus und Küche, auch solche, welche kochen können, erhalten bei hohem Lohn, freier Reise, Miethe- und Zehrgeld kostenfrei gute Stellen.

Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Halle a. S.,** Merseburgerstraße 9.

Gesucht für 1. October ordentliches Mädchen, das kochen kann, neben Stubenmädchen **Zeitzer Straße 26, I.**

Kochlernende gesucht Bierpalast, Petersteinweg 19.

Sauberes, sehr zuverlässig.

Stubenmädchen,

welches kinderlieb ist, wird per 1./10. bei hohem Lohn in großem Haushalt gesucht. Zu meld. v. 8—12 u. 3—7 Uhr **Fregestr. 29. I.**

Gesucht

wird zum 15. Septbr. ein einfaches, ehrl., sauberes **Hausmädchen,** das in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt. Frau Prof. **Wiener,** Thalstr. 35.

1. Okt. sucht e. etwa 15j. Mdch. z. Hilfe i. Haush. Frau Reichsgerichtsr. Erler, Beethovenstr. 23, III.

Z. 1. Okt. sucht e. kräft. Mädch., d. etw. kocht, mit Waschfr. wäscht u. Stubenarb. übernimmt. Frau Reichsgerichtsrat Erler, Beethovenstr. 23, III.

Cassenbote,

nicht unter 30 Jahren, mit Caution oder Bürgschaft für größeres Versicherungs-Geschäft gesucht. Offerten unter **L. Z. 4778** an **Rudolf Mosse, hier.**

Portiers, Boten, Marktheifer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Zapfer, Geschirrführer, Burschen empf. kostenfrei Stellenvermittl. A. Loff, Reichsstraße 14. (Tel. 4177.)

Weibliche.

J., gebildetes **Mädchen,** im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, **sucht Stellg. als Stütze im bess. Hause.** Offerten unter **A. Z. 100 postlagernd Camburg a. S.**

Tüchl. **Kochmamsells** suchen Stellg., Vermittelung **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

Empf. **Köchin, Stubenmädch. u. Mädchen** für Küche und Haus. Frau **Assmann, Brüderstraße 6,** Stellenvermittlerin.

Köchin, welche gut kocht und Hausarbeit übernimmt, l. St. zu 1. Okt. Zschdr. Zeugn. **Poetzsch,** Liebigstr. 3, III, Stellenvermittl.

Ein sehr anst. Stubenmädch., gew. i. Arbeit, f. T. Eisenstr. 4, I, Schauerhammer, St.-Vermittl.

Miethgesuche.

Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4, I.

In unserer Wohnungs-Vermittlungsstelle ist fortwährend Nachfrage nach miethfrei werdenden Wohnungen und Geschäftslokalen.

2 alt. pünktl. zahl. Leute suchen **Logis,** 4- bis 600 ℳ, wo Vermiet. gestatt. ist, womögl. Zentr. Off. B. 46 Annahmestelle d. Bl., Augustusp. 8.

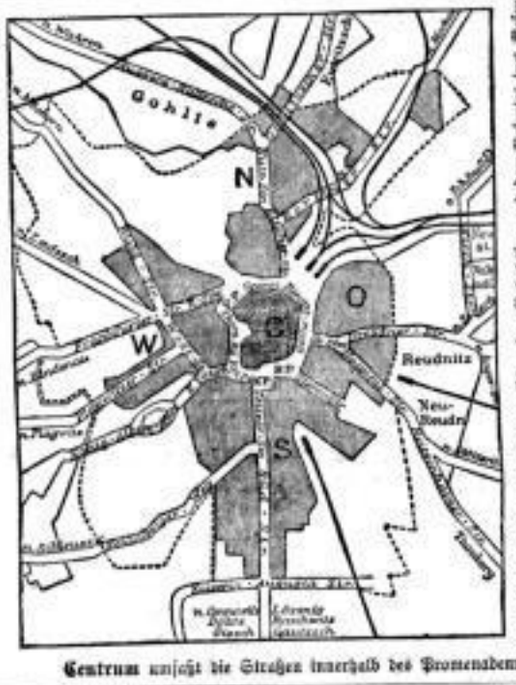
Für Braumeister und sonstige Vorderstellen

können aus dem Kreise der Absolventen unserer Anstalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Prospekte gratis. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten.

Lehr- und Versuchsanstalt für Brauer in München. Privatinstitut Direktor Dr. Doemens.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.



Centrum umfaßt die Straßen innerhalb des Promenadenringes.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. **Gebr. Hug & Co.,** Königstraße 20.

Centrum.

Messvermietung.

Im Grundstück **Petersstraße 11** ist die **II. Etage** zu Meßzwecken ganz oder geteilt zu vermieten.

Näheres bei **Rechtsanwalt Dr. Weniger, Leipzig, Reichsstraße 14, II.**

Kleine Wohnung,

Stube mit Alkoven, Vorsaal, Küche und Kammer, zu vermiethen.

Näheres bei **F. A. Starke,** Grimmaische Straße 23, part.

Grosser Laden mit Contor

ist **Georgiring 6B** zu vermiethen. **Paul Knaur,** Zwischenstock.

Große, teils helle Souterrainräume, für **Weinkellerei** sehr geeignet, sind **Georgiring 3** zu vermieten.

Näheres bei **Paul Knaur,** Georgiring 6B.

Reichsstraße 17 ist die 1. Etage für 660 ℳ zu vermiethen.

Norden.

Geschäftslocale, Läden, kl. u. gr. Contore, Lager- und Fabrikräume preiswerth **Blücherstraße 11, II. r.**

L.-Eutritzsch, Geibelstr. 12 (Ecke Carolastr.), hochherrschaftl. Wohnung mit Bad, Garten u. all. Comf., 900 ℳ, gleich miethfrei. Näh. part.

Werk- und Lagerplätze

jeder Größe langjährig zu verpachten. Näh. Berliner Straße 12, im Comptoir.

Pfaffendorfer Str. 19 Laden mit kleinem Hinterz., 700 ℳ, 1./10. zu vermiethen.

Für Plättgeschäfte

oder dergleichen passend

Laden

mit Ladenstube, **Gohlis, Menckestraße 2,** Ecke Kirchplatz, verkehrsreiche Gegend, sofort oder später zu vermiethen.

Mählig & Geissler, Neumarkt 40, 1. Etage.

Osten.

Großer heller Fabriksaal mit Dampfkraft u. Fahrstuhl, ca. 400 □ Meter,

für jeden Betrieb passend, in welchem bisher Buch- und Steindruckerei, Büchenfabrik mit Erfolg betr., **per 1. October d. J.** preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Reudnitz, Brommestraße 1.**

Eilenburger Straße 16 eleg. W-hn., Innerel., Balcon, 5 Z., Kü., Sp., Bad., Keller, a. Zub. mit Bad, bill. zu verm. beim Hausmann.

Kreuzstr. 8 u. 10 herrsch. Wohn. 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Erker, Balkon, Garten zubeh., 1./10. 04. Näh. b. Hausmstr.

Querstrasse 27

ist die schöne II. Etage, 10 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, billig zu vermieten

---

Tauchaer Strasse 17, II.,

2. Stock, Salon, 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später. Preis ℳ 1000.—.

Laden mit Wohnung,

für Bäckerei, Plätterei, Schuh-, Kurzwaaren, Manufacturwaaren rc. passend, **sofort oder später** billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Neudnitz, Brommestr. 1.

Schöner Laden

mit 2fenstr. Hinterzimmer sofort od. später für 900 ℳ jährlich zu vermiethen.

Dresdner Strasse 37.

Auch zu einem **Filialgeschäft** geeignet.

Dresdner Straße 37 (Laufseite)

sof. od. später zu verm. für 900 ℳ jährl. **ein Laden** mit 2fenstr. Hinterzimmer, auch zu einem **Filialgeschäft** geeignet.

Kreuzstrasse 3

zwischen **Salomon- und Inselstraße, herrschaftliche 2. Etage** in vornehmem Hause, bestehend aus 7 Zimmern, sowie reichlichem Zubehör, per 1. October preiswerth zu vermiethen.

Näheres dort parterre zu erfragen.

Gartenstr. 1b, I., 2 St., 2 Kn., Spt., Gas, Wassercl., 440 ℳ, per 1. Oct. zu verm., Bernhardstr. 49, II., 2 St., 1 Kn., mit Garten, 365 ℳ Näh. hof. od. Gartenstr. 1b, II.

Leipzig-R., Grenzstrasse 27, ist 1/1 1. Etage mit elektr. Lichtanlage (2 zweif., 3 einf. Zimm., Küche, Wassercl., 2 Keller, Bodenkammer) p. 1./10. od. früher zu vermiethen. Näheres parterre.

Königsstrasse 6

II. Etage r. Gart.-Geb. für 800 ℳ zu vermiethen. 7 Zimmer und Zubehör.

Nürnberger Strasse 33, I.,

Nähe Centrum, **bessere Wohnung oder Contor** zu vermiethen. Preis 600 ℳ.

Stötteritz, Schönbachstraße 56 und 58, freundl. **Wohn.** mit Wirthschaftsbalcon, der Neuz. entspr., freie, schöne Aussicht, 270—600 ℳ, zu vermiethen.

Täubchenweg 9, Kurze Str.-Ecke,

E. Verkehrs- u. Geschäftslage, **gr. Eckladen (3 Schaufenster)** per sofort zu vermiethen.

Süden.

Körnerplatz 7 ist eine **freundliche III. Etage** mit Bad und Garten für 800 ℳ per sofort od. später zu vermiethen. Näh. part. l.

Sophienstraße 7 **herrschaftl. Wohnung II. Etage,** 9 Zimmer, Bad, 2 Balkone, Erker.

L.-Pl., Carl Heine-Str. 25B, **herrschaftl. Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres: **Ortskrankenkasse, Zimmer 6.**

Albertstr. 31, **1. Etage,** 5 heizbare Zimmer und reichl. Zubehör, 1100 ℳ per 1. Oktober.

Dufourstrasse No. 9

zum 1. October miethfrei: eine neu hergerichtete **Wohnung,** 2. Stock rechts, 700 ℳ pro anno.

Näheres daselbst im 1. Stock.

Moltkestraße 46, Nähe Südstraße,

per October **sehr geräumige Wohnung** in 2. Etage für 700 ℳ zu vermiethen.

Emilienstraße 50, Barbiert., **leere Stuben,** auch einzeln zu vermiethen.

Kronprinzstr. 53, Südl., herrsch. Wohngn. in 1., 2., 3. Et., No. 5 hab. Z., Mdchk., Bad, Z.-Clos., Veranda, Gasch., Oct. N. bal. a. Moltkest. 92 p. M.

Moltkestraße 92 Eckladen mit 2 Schaufenst., mit od. ohne Wohn., 1. Et. 2 Wohnungen, 4 Zimmer, sofort oder später, Hs.-Bad.

Südstraße Nr. 55

Wohnungen in der Preislage von 200 bis 500 ℳ sofort oder später zu verm. **Mühlig & Geissler, Neumarkt 40, I.**

Westen.

Christianstr. 13, dir. am Rosenth., **herrschaftl. halbe 2. Et., freie Aussicht,** 5 Z., Bad, Erker, Balcon, Gart., 1. Oct. Näh. p. r.

Elsterstr. **hohes Parterre** mit Vorgarten, 6 Zimmer, Zubeh., Bad, 1050 ℳ. **2. Etage,** 4 Zimm., Zub., 650 ℳ, 1./10. zu verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

Herrsch. Wohnungen mit Erker u. Balkon, 6, 8, ev. mehr Zimmer, Badez., Mädchenz. rc. **Promenadenstraße 26, I. r. u. L. Nr. 28, III. l.**

Sedanstrasse 18 **am Rosenthal, 3. Etage,** Sonnenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, Garten mit Turnplatz, für 1000 ℳ. Näheres daselbst.

Klein-Zschocher Neubauten Siemensstrasse 46 u. 48

Wohnungen u. Niederlagen von 190—800 ℳ per 1. Oktober 1904, sowie **Siemensstrasse 42**

1 Laden mit Wohnung (passend für Milch-, Produkten- oder anderes Geschäft) für 580 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Näheres zu erfahren dort bei dem Zimmerpolier, dem Hausmeister oder bei **Richard & H. Jurisch, Leipzig-Gohlis,** Arnhäne Hallesche Straße 141.

L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58. 5 Fabriksäle, ca. 800 □ Meter.

Leutzsch, Borneck Str. 38, p. r., **sehr bill. Wohnungen** in 1., 2., 3. Et., 3—4 Z., Zub., Gartch. m. Veranda, Gas, Wsl., Tap., 280-300 ℳ, sof. o. sp.

Lindenau, Bismarckstraße 1, I. l.,

in besserem Hause, wo große Ordnung und Sauberkeit vorhanden ist, sind reizend moderne Wohnungen von 310—350 ℳ zu vermiethen, Bad, Telephon, Trockenböden, Wäscherollen vorhanden.

Fregestr. 24, 1. Etage

für 1. Oct. 1904 zu vermiethen. Preis: 900 ℳ

Näheres Auenstraße 27, part.

Plagwitzer Str. 3, Part. mit Garten per 1. Oct. zu 600 ℳ Näh. Alexanderstr. 34, I. l.

Lampestr. 19 **III. r.,** helle Lage, Wohnung sofort zu vermiethen, 4 Zimmer, 2 Kammern rc., Innerclosett, 920 ℳ. Besichtigung vorsch. 3 u. 1/2 5 U.

Leipzig, Liviastr. 7,

wegzugshalber **1. Etage,** best. aus 4 Zimm. m. Zubeh., Bad, Veranden, Blick auf das Rosenthal, **kein Gegenüber,** v. 1. October ob. später zu verm. Pr. 1150 ℳ. Näh. Christianstr. 1, pt. Besichtigung 10—12 u. 3—5.

Moritzstraße 3, p. **Logis** 1/2 Etg. 420 u. 365 ℳ.

Promenadenstr. 26, Colonadenstr. 32 u. Westpl. **Laden** i. versch. Gr. sof. od. sp. Näh. das.

Promenadenstr. Nr. 24

halbe III. Etage rechts (4 Zimmer f. Zubehör) für 800 ℳ zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. Hausmann, Hof 1. Etg.

Auswärtige.

Für Arzt

ist Gelegenheit geboten, in **Planen i. V.** in der Neundorfer Vorstadt sich Existenz zu gründen. Neues und bevölkertes Stadtviertel in unmittelbarer Nähe der Kasernen und mehrerer Dörfer, auch vornehmes Publikum in der Nachbarschaft.

Passende Wohnung dazu in meinem Hause, Neundorfer Straße Nr. 176.

Werthe Reflektanten bitte ich sich zu wenden an **Paul R. Rossbach,** Baumeister, **Planen i. V.,** Jößnitzer Straße Nr. 2.

Zimmervermiethungen.

Romanische Gasse 7, I. r., a. Marktpl., eleg. **Garcoml.,** Wohn- u. Schlafz., comf. eing.

Garçonlogis f. W. u. Mon. f. Leplaystr. 14, II. r. **2 Zimmer,** kurze Zt. Gartenstr. 8, I., **Bahnhöfe**

Königsplatz beim Grassi-Museum

Dechant's

Grand Hippodrom Noblesse

Täglich von 3—11 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.

Dauereintrittskarte 5 Mark.

Königsplatz beim Grassi-Museum.

Albertgarten.

Heute Montag: **Seidel-Sänger.**

Sensationelles Programm!

U. A.: Eine Leipziger Mustermesse. Neu! Der grobe Wirt. Neu!

Nachdem: Großer Ball. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ℳ. Res. Plätze. Karten gültig.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Dresden am 4. September. (Eigene Meldung.)

I. Preis von Sedlitz 2800 ℳ Diff. 1200 m. „Bonbon" (Horacek) 1., „Attentat" 2., „Gourmand" 3. Tot.: Sieg 21 : 10, Platz 13, 41, 13 : 10. Unplaziert: „Königstochter", „Europa", „Hinkefitzin", „D-Tur", „Amazone", „Pierette", „Vorsitze", „Abstimmung", „Ragtan". — II. Preis vom Herkules 1200 ℳ Diff. 1800 m. „Augustenburg" (Scher Tch) 1., „Majtenz" 2., „Hegepran" 3. Tot.: 17, 10 : 10. Unplaziert: „Walther II" „Mizapour". — III. Preis vom Weißen Hirsch 2200 ℳ Diff. 3500 m. „Cäzilien" (Lasse) 1., „Telephonistin" 2., „Plus" 3. Tot. Sieg 39 : 10, Platz 18, 22, 14 : 10. Unplaziert: „Tor Augusta", „Meditation", „Chicago II", „Salona", „Fulminella", „Katisbonne", „Prognose". — IV. Dresdner Jugend-Rennen. Preis 12000 ℳ Diff. 1200 m. „Ganges" (Lister) 1., „Libenor" 2., „Horar" 3. Tot.: Sieg 20 : 10, Platz 11, 11, 11 : 10. Unplaziert: „Bugil", „Palermo", „Nicrite", „Leuchtkäfer". — V. Dresdner Handicap-Hürden-Rennen. Preis 3100 ℳ Diff. 3000 m „Pires" (Scholz) 1., „Gerika" 2., „Chic" 3. Tot.: Sieg 41 : 10, Platz 15, 45 : 10. Unplaziert: „Ino", „Wächter". — VI. September-Handicap. Preis 2500 ℳ Diff. 1400 m. „Hagestolz" (Lister) 1., „Blitz" 2., „Lotterie" 3. Tot.: Sieg 10 : 10, Platz 35, 21 : 10. Unplaziert: „Hutton", „Kipp Kapp".

Rennen zu Hamburg-Gr.-Borstel am 4. September. (Eigene Meldung.)

I. Halbblut-Jagd-Rennen. Drei Ehrenpreise. Diff. 2600 m. Lt. Graf Galens „Springfort", a., 80 kg (Lt. Graf Galen) 1., Lt. v. Freses „Ratter", a., 77 kg, 2., Lt. v. Platens (2. Kür.) „Bergberg", a., 77 kg, 3. Tot.: Sieg 19 : 10, Platz 24, 29, 31 : 20. Unplaziert: „Capitol", „Charge", „Scyander", „Nachtigall", „Rapina". — II. September-Jagd-Rennen. Zwei Ehrenpreise und 1600 ℳ Diff. 3200 m. Lt. v. Esmarchs „Wolfenfing", a., 80½ kg (Lt. v. Esmarch) 1., Lt. v. Platens (2. Kür.) „Kirolo", 5j., 77 kg, 2., Lt. R. v. Tiedemanns „Squib", a., 81 kg, 3. Tot.: Sieg 65 : 10, Platz 37, 42, 38 : 20. Unplaziert: „Tapioca", „Country Boy", „Schneehütten", „Amateur I.", „Ping Sara". — III. Kaiser-Manöver-Jagd-Rennen. Preis 10000 ℳ Offizier-Reiten. Diff. 5000 m. Rittm. v. d. Kaiserlich „Scotch Roor", a., 78 kg (Besitzer), 1., Lt. Lipkens „Mandarin", 5j., 75½ kg, 2., „Grenadierritter" 3. Tot.: Sieg 48 : 10, Platz 44, 33, 57 : 20. Unplaziert: „F. Parolin", „Porridge", „Burt Hecker", „Contraband", „Arkwright", „Vogl", „Sefton", „Mein Junge", „Fragile". — IV. Hunters-Flach-Rennen. Preis 1000 ℳ Herren-Reiten. Diff. 3200 m. Lt. v. Siedmans „Right and Left", a., 69 kg (Dennel) 1., Mr. Webbs „Sänger", 5 j., 77½ kg, 2., Lt. v. Gayls „Savoli", a., 68½ kg, 3. Tot.: Sieg 22 : 10, Platz 23, 24 : 20. Unplaziert: „Freischütz", „Idem", „Leamyla". — V. Lebewohl-Steeple-Chase. Preis 2000 ℳ Herren-Reiten. Diff. 4000 m. Lt. Douglas' „Sternblume", 6j., 77 kg (Lt. Rosenberg) 1., Lt. O. v. Jobelitz' (2. Ghe.-Ul.) „Diving Bell", a., 76 kg, 2., Hrn. A. W. Heynels „Pierrot Lunaire", 6j., 79 kg, 3. Tot.: Sieg 55 : 10, Platz 25, 26, 22 : 20. Unplaziert: „Basco de Gama II", „Bohnantlya", „Widel", „Fore and Aft".

Rennen zu Köln a. Rh., den 4. September. (Eig. Meldung.)

I. Hubenichts Handicap. Preis 4000 ℳ Für Zweijährige. Diff. 1200 m. Hrn. C. v. Lang-Buchhof u. A. v. Schmiedens br. H. „Sorgenbrecher" (Van Dusen) 1., Hrn. Horns br. St. „Angelika" 2., Hrn. R. Haniels br. St. „Gondel II" 3. Tot.: Sieg 47 : 10, Platz 18, 30, 18 : 10. Unplaziert: „Fairlay", „Lachsforelle", „Torcador I", „Tehla", „Agamippe". — II. Preis von Worringen 5000 ℳ Diff. 2000 m. Hrn. B. Pakbiers br. H. „Miquel I", 4j. (Hughes) 1., Hrn. C. v. Lang-Buchhof u. A. v. Schmiedens br. St. „Ballerina", 4j., 2., Hrn. D. Strubes br. H. „Markomanne", 5j., 3. Tot.: Sieg 45 : 10, Platz 17, 13 : 10. Unplaziert „Stroeco". — III. Damen-Preis 6000 ℳ Diff. 1600 m. Vicomte de Bufferes br. W. „Conchez", 5j. (Bel.) 1., Kapt. Joss br. H. „Tiger", 3j., 2., Hrn. H. v. Grandherr br. St. „Jlenka", 4j., 3. Tot.: Sieg 67 : 10, Platz 26, 16 : 10. Unplaziert: „Passe-Partout", „Landrath", „Berende". — IV. Rheinisches Zucht-Rennen. Preis 30000 ℳ Rennen für Zweijährige. Diff. 1000 m. Hr. G. Baggenhogens F.-St. „Sahara", 53 kg (Beauchamp) 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheims br. St. „Danubia", 51 kg, 2., Gest. Römerhofs F.-St. „Habenus", 54½ kg, 3. Tot.: Sieg 61 : 10, Platz 16, 13, 12 : 10. Unplaziert: „Weistunig", „Flirt", „Prinzess Helling", „Dryade". — V. Rheinisches Jagd-Rennen. Preis 7000 ℳ Herren-Reiten. Diff. 5200 m. Hrn. R. Bühlers F.-H. „Offenbe Expreß", 5j., 56 kg, †, Lt. Lipkens br. W. „Lothen", 5j., 71 kg, † (Stürzen beide totes Rennen), Frhrn. v. Heimpes br. St. „Malmaison", 4j., 65 kg, 3. Tot.: Sieg 12 und 9 : 10. — VI. Preis der Stadt Köln 6000 ℳ Handicap. Diff. 1800 m. Hrn. R. Haniels F.-St. „Orienta", 3j., 59½ kg (Warne), 1., Hrn. F. Altkofs br. St. „Spuck", 3j., 49 kg, 2., Hrn. W. v. Thiele-Winckers F.-H. „Sitter", 3j., 54½ kg, 3. Tot.: Sieg 33 : 10, Platz 12, 12, 12 : 10. Unplaziert: „Best Lak", „Fremdling", „Armbrust", „Minoka II".

Rennen zu Paris am 4. September. (Eigene Meldung.)

1. Prix de Lormoy 4000 Frcs. Für Zweijährige. Diff. 1100 m. Mons. Ephrussis „Sortilège (G. Stern), 54½ kg, 1., Prince R. d'Arenbergs „Saucats", 54½ kg, 2., Mons. A. Cartes „Navarreux", 56 kg, 3. Tot.: Sieg 115 : 10, Platz 39, 62, 22 : 10. Unplaziert: „Bleu Ciel", „Aubade", „La Normande", „Planète", „Sainte Colette", „Curcie", „Blue Box". — II. Premier Criterium. Preis 8000 Frcs. Für zweijährige Hengste. Gewicht 56 kg. Diff. 1100 m. Mons. E. Blancs „Jardy" (J. Stern) 1., Mons. E. Leights „Lebklas IV" 2., Mons. W. K. Vanderbilts „Mr Keesport" 3. Tot.: Sieg 10 : 10, Platz 10, 15 : 10. Unplaziert: „Syringa". — III. Prix de Chantilly 15000 Frcs. Diff. 3500 m. Mons. J. de Beaumonts „Mannequin" (Rasch), 3j., 51 kg, 1., Mons. A. Rhets „Bleu Paris", 4j., 58 kg, 2., Mons. M. Caillaults „Révellon", 4j., 53 kg, 3. Tot.: ausgeblieben. Unplaziert: „Romanof", „Elisa".

In Köln a. Rh. schließt heute das Meeting mit dem dritten Rennen ab. Die sechs Rennen des Tages gruppieren sich um den Preis von Donaueschingen, der dotiert mit einem Goldpokal und 25000 ℳ über 2200 m gelaufen wird. Das Ausland vertreten die französischen Stuten „Berenda" und „Ma Lady Lu" aus dem Thorneschen Stall, von denen die erstere schon gestern im Damenpreis gelaufen sein kann. Deutscherseits laufen die zwei Vierjährigen „Bishnu" (Warne) und „Laurin" (Boardman) und die Dreijährigen „Tire-bout", „Gregor", „Bravour" (Van Dusen) und „Hecuba" (Jones). Wir erwarten die zwei älteren Pferde in Front und geben „Bishnu" einen kleinen Vorzug vor „Laurin"; von den Dreijährigen wird „Hecuba" am besten abschneiden; über die Chance von „Berenda" wird sein gestriges Laufen Aufschluß geben. Hochinteressant dürfte das Zweijährigen-Rennen des Preises der Flora verlaufen: hier gelten „Luckbein", „Beisitzer", „Fairlay", „Calville", „Tekla", „Caledonia", „Miß Mayman" und „Arco", der Sieger aus dem Kinchem-Rennen, als Starter; „Luckbein" wird kaum in der Lage sein, „Arco" 7½ kg zu geben, den wir das Rennen vor „Calville" zusprechen. Auch das Sapphir-Rennen, die mit 6000 ℳ dotierte Flieger-Konkurrenz über 1000 m, verspricht ein Ergebnis von großem sportlichen Wert. „Holländer", der im Zukunfts-Rennen unterlegene Römerkoser, wird im Kampfe gegen „Inverno", den Badener zeigen können, ob er noch auf der Höhe seiner Form steht; in Doppegarten erwies er sich bekanntlich dem Weinbergschen Zweijährigen beträchtlich überlegen; „Arco", der auch hier genannt ist, dürfte sein Engagement im Preis der Flora vorziehen. Als Helfer konnte „Holländer" seine diesjährige Stallgefährtin „Gloria" mit auf den Weg bekommen; sie, wie „Beau d'or" und „Miquel II" können den Zweijährigen gegenüber keine Chance besitzen. — Der Preis von Rippes scheint „Bahadur" nur schwer zu nehmen zu sein; in erster Linie hat der seither nur in Herrenreiten siegreiche Dreijährige „Samum" und „Kuprecht" zu schlagen. „Samum" ist auch noch im Abschieds-Rennen engagiert, das zwischen „Tancred", „Trottel", „Clarigo" und „Quadratz" eine offene Sache ist. Der Preis von Niehl ist das einzige Hindernis-Rennen des Tages. „Zieg II", „Broad Sanctuary" und „Percy" haben die beste Form für sich; als Außenseiter müssen „Pic" und „Symmetrie" gelten, die nach langer Pause hier wieder in der Oeffentlichkeit erscheinen und ein leichtes Gewicht aufzunehmen haben. —X.

Radsport.

Plauen, 4. September. Bei dem heutigen Rennen ohne Vorgabe gingen Kobl als Erster, Keilwerth-Plauen als Zweiter, und Dickentmann als Dritter durchs Ziel.

Kraftfahrwesen.

Zum Gordon-Bennett-Rennen wird aus Frankfurt a. M. berichtet: Die Garantiefondszeichner für das Gordon-Bennett-Rennen hielten eine Sitzung ab, in der die Rechnungsabschlüsse des Deutschen Automobilklubs vorgelegt und den Beteiligten mitgeteilt wurde, daß man 80 v. H. der Zeichnungen an den Klub abzuführen habe. Von den 200 000 Mark, die im ganzen für die sportlichen Veranstaltungen von Vereinen und Geschäftsleuten gezeichnet wurden, entfallen 96 000 ℳ auf Frankfurt und Homburg. Man beschloß, die 80 v. H. zu bezahlen. Der Deutsche Automobilklub hat sich verpflichtet, Ueberschüsse, die er aus Unternehmungen in nächster Zeit macht, den Garantiefondszeichnern zur Verfügung zu stellen. Weiter hat er versprochen, falls das Rennen 1906 wieder nach Deutschland kommt und ein Plus ergebe, diesen Ueberschuß an die Garantiefondszeichner zu verabfolgen.

Krystall-Palast-Theater.
Neuer Spielplan!
Otto Reuter
Flem und Brok, Excentriques und Luft-Boxer.
Browning u. Wally, gymnastisch-athletischer Akt.
Les Faffoures, deutsch-französische Gesangs- und Tanz-Duettisten.
The 4 Moras, komische Reckpantomime.
Hady Mohameds
7 ARABER 7
Hansi Herzog, Soubrette. **Mary Lincke,** Operettensängerin.
Jacobs dressirte Hunde. **Royal-Bioscop** mit den neuesten Aufnahmen.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20 ℳ

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr
Künstler-Vorstellung.
Severus Schäffer! Malwi Nordegg. Madame Juliette!
M. Heyden! Georgina Piccaninnies. Paul Powell!
The Herslebs! Geschw. Theissen! Bioscop!
Billetvorverkauf bei Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Palmengarten
Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Täglich 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abends **Konzerte!**
Heute Montag und morgen Dienstag:
Musikkorps des 4. Thür. Inf.-Regts. 72!
Garnison: Torgau. — Leitung: Herr Stabshoboist W. Löber.
Zum einmaligen freien Eintritt berechtigende Dinerkarten zu Mk. 3.— und Mk. 2.— von 12—4 Uhr an den Tageskassen!

Panorama-Garten
Heute: **Grosses Extra-Concert** ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester (Günther Coblenz).
Heute Spec.: Bayr. Kalbshaxen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Lichtenhainer.

Bonorand.
Vorzügl. Mittagstisch v. 12—3 Uhr, Suppe, 2 Gänge und Nachtisch, nach Auswahl à 1,25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ
Reichhaltige Abendkarte.
Weine in bekannter Güte zu billigen Preisen, gut gepflegte Biere (Pilsner-Pilsner, Böhmen, Löwenbräu-München, Lagerbier der Brauerei Gürth in Weißenfels) ꝛc. ꝛc. C. Starck.

Café Victoria
Reichsstrasse 37.
Freiconcert der ungarisch. Damencapelle „Sriemac".
5 Damen, 2 Herren. Direktor Ilija Salay.
Montag und folgende Tage von 7—11 Uhr.

Schützenhaus
L.-Sellerhausen.
Heute Montag, den 5. September cr.:
Krystallpalast-Sänger.
Völlig neues, hochamüsantes Programm!
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.
Nachdem: **Grosser Ball bis 1 Uhr.**
Heute Specialität: **Rebhuhn mit Weinkraut.**
Richard Hertel.

Hôtel de Saxe.
Eingang Klostergasse 9.
Original Wiener Schrammel-Quartett.
D'Sieveringer, ausgezeichnete humoristische Instrumentalisten.
Grösster Lacherfolg: Täglich neues Programm!
Anf. Wochent. ½8 Uhr. Sonnt. 11—1, 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Sanssouci.
Heute Montag:
Grosser Mess-Ball bis 1 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Grand bal amusant!
Künftiges Donnerstag, den 8. September:
Familien-Abend: Krystallpalastsänger u. Gesellschaftsball.

E. Schoebel's Weinstuben
50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Lerchenschänke, Tel. 7949. Inh. Paul Knoth.
Preussergässchen 11.
Völlig neu und hochelegant renovirt.
Biere u. Küche ff. Tägl. Musikal.-humorist. Unterhaltung.

Stadt Nürnberg
(Albert-Theater)
Täglich abends 8 Uhr
das weltberühmte
Budapester Burlesken-Ensemble.
Auf Wunsch
Far-niente
Singspiel v. Caprice.
Serenissimus!!
Cake Walk
von 10 Personen ausgeführt.
Neue entsprechend gewählte Costüme.
Die
Klabrias-Parthie
Lebensbild von Bergmann.
Ausserdem
erstclassige Specialitäten.
Billet-Vorverkauf
in den bekannten Cigarren-Import-Geschäften u. im Theater-Bureau.

Concerthaus Schützenhof
Schützenstrasse. Inh. Carl Ehrhardt.
Tägliches Concert
bei freiem Entrée
des Elite-Damen-Orchesters „Helma".
9 Uhr: „Der Bettelbub", Solosäne.
10 Uhr: „Die beiden Schwestern", heit. Duett.
11 Uhr: „Alles nicht wahr!" heiteres Duett.
Ausgezeichnete Küche zu kl. Preisen.

Stadt London,
Nicolaistrasse 14. Inh.: Ad. Litzner.
Täglich Concerte
der italienischen Instrumental-Gesellschaft (Direct. A. Qualter), 4 Dam., 2 Herr.).
Ausgezeichnete Küche, ff. Biere.

Tivoli.
Im Garten oder Restaurant täglich von 5—7 und 8—11 Uhr:
Konzert
des Masuren-Künstler-Ensembles in Nationaltracht.
Eintritt frei! Carl Starck.

Oberpollinger.
Tyroler-Familie Bogner.
Täglich von 5—11 Uhr Konzert.

Café Port Arthur
Thomaskirchhof 4, Nähe Neustädter Steinweg.
Tin. Biere, Kunstmusikwerk, Garten.

Eis
Frucht und Vanille,
à Portion 20 ₰
außer dem Hause à Liter 2 ℳ
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Berliner Cabaret.
Prolongirt.
Heute und die folgenden Tage:
Aufführung durch das gesammte Künstlerpersonal.
Fräulein Hilda Stadthagen in ihren Glanznummern Sensationell.
Professor Friedrich, k. u. k. Hofschauspieler.
Georg Bamberger, satirischer Schriftsteller u. a. m.
Anfang 8 Uhr. Eintritt Mk. 2.—, 1.— u. 50 Pfg

Café Bauer.
Entrée frei! Entrée frei!
Elite-Concerte des Geigenkünstlers Csonka Berezi mit seiner ungarischen Capelle.
Von 4—½7 und 8 bis 12 Uhr Nachts.

Nicolaistraße 15, Part. u. 1. Etage. **Bärenschänke** Nicolaistraße 15, Part. u. 1. Etage.
Heute grosses Rebhuhn-Essen
Reichh. Speisekarte. Biere hell u. dunkel hochfein. M. Finzel.

Gosenschenke—Eutritzsch
Heute: Schweinsknochen mit Klößen.
Täglich: Rebhuhn mit Weinkraut. G. Pfotenhauer.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Abend: Schweinsknochen. Gose hochfein.

„Ohne Bedenken", Gohlis.
Schweinsknochen und Klösse. — Gose vorzüglich.

Die **Leipziger Singakademie** (gegr. 1802)
hat ihre Uebungen wieder aufgenommen und ladet Damen und Herren, welche die künstlerischen Bestrebungen des Vereins unterstützen wollen, ein, sich demselben als active oder passive Mitglieder anzuschliessen. Anmeldungen werden an den Dirigenten Herrn Gustav Wohlgemuth, Packhofstrasse 18, erbeten. Nächste Aufführung am 31. Oktober (Reformationsfest) Luther, Oratorium von Heinrich Zöllner.

Heute: Versammlung 8 Uhr. Beginn 8¼ Uhr. **Masonia.**

Marien-Bad. Grosses Schwimmbassin, beständ. zulauf. Quellwasser. (Unterricht.) Eisenbahnstr. 66 u. Tauchaer Str. 25/27. Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renovirt.
Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, türkisch-röm., Kohlendampf-, Wannenbäder, Massage.
Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Jungs-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.
Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½9-6 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.
Diana-Bad Lange Strasse 8. Dampfbäder, Wannenbäder, Schwimmbassin, Schwimm-Unterricht.

Speiseanstalt I. II. III. Dienstag: Milchreis m. Zucker u. Zimmt. T. B. Großschopf. Möhren mit Kart. u. Hammelf. T. B. Hofmann. Weiße Bohnen m. Schweinef. T. B. Reiling.